



Nachrichten aus der  
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.  
Amtliche Mitteilung  
Nr. 3 - Dezember 2015  
Zugestellt durch Post.at



# unsere gemeinde

## Eine Ära geht zu Ende

Amtsleiter OAR Franz Stocker verabschiedet sich in den dauernden Ruhestand



Am 31. Oktober dieses Jahres fand im GH Neuwirt in Pöllau am Greim die Pensionierungsfeier von OAR Franz Stocker statt. Nach über 44-jähriger Dienstzeit geht der Amtsleiter in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger ist RDir. Helmut Brunner. (Seite 7)

## Hoher Besuch aus Graz

Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer besuchte die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.



Am 27. Oktober 2015 stattete LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. einen Besuch ab. Er machte einen Lokalausganschein in Feistritz, begutachtete das alte Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz a. Kbg. und konnte mit der dortigen Wehrführung die momentane Situation erörtern. (Seite 3)



*Klausner Karl 90,  
Feistritz*



*Veit Viktor 90,  
St. Peter*



*Hubmann Maria 85,  
Pöllau*



*Kobald Gottfried 85,  
Peterdorf*



*Pichler Otmar 85,  
Mitterdorf*



*Göglburger Franz 80,  
Schmieding*



*Pilar-Galleitner Berta Anna 80,  
Feistritz*



*Plank Otto 80,  
Althofen*



*Stocker Julius 80,  
Peterdorf*



*Bischof Emma 75,  
Pöllau*



*Lindschinger Josef 75,  
St. Peter*

*Wir wünschen Ihnen  
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Für das kommende Jahr  
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.*

*Die Bürgermeisterin, die Damen und Herren des Gemeinderates  
sowie die Bediensteten der Marktgemeinde  
St. Peter am Kammersberg.*

*Unseren Jubilaren  
die besten Wünsche!*

*Ohne Bild:*

*Zeiner Maria 85,  
St. Peter*

*Hofstadler Christine 80,  
Peterdorf*

*Klünsner Theresia 80,  
Althofen*

*Schitter Elisabeth 75,  
Eichberg*

**Impressum:**

**Herausgeber:** Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: [gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at](mailto:gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at), Internet: [www.st-peter-kammersberg.at](http://www.st-peter-kammersberg.at). **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Redaktion/Gestaltung/Layout:** Oliver A. Brunner und Nadine Miedl-Reif. **Fotos:** Maria Auer, Kurt Bauer, Nadja Bischof, Gernot Bogensberger, Siegfried Fritz, Anita Galler, Kevin Geißler, Gemeinde24, GMS GOURMET GmbH, Michael Kreis, LAK Steiermark, Marlies Mürzl, Rotes Kreuz Murau, Mario Spreitzer, Arnold Staber, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, SZ Feistritz, Pfarrbücherei St. Peter, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 4. März 2016! **Erscheinung:** 15. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindebürgerinnen,  
geschätzte Gemeindebürger,  
liebe Jugend und liebe Kinder!**

Wieder ist ein Jahr rasend schnell vergangen und neigt sich dem Ende zu. Wir denken, vielleicht mit etwas Wehmut, an Vergangenes und freuen uns auf den Advent und die Weihnachtszeit, die wir hoffentlich im Kreise unserer Lieben besinnlich und ohne allzu großen Stress genießen können. Gleichzeitig wollen wir aber auch unseren Blick hoffnungsfroh und zuversichtlich in die Zukunft richten.

**„Die Art wie Dich jemand behandelt, sagt aus, was für ein Mensch er ist und nicht, was für ein Mensch Du bist.“**

**Die Ära unseres Franz Stocker ist zu Ende gegangen**

Im Juni 1971 kam ein Ansuchen an unsere Gemeinde. Es bezeichnete die Aufnahme eines Bürolehrlings. Dieses Ansuchen war kurz, bündig und aussagekräftig: „Auf Grund der öffentlichen Ausschreibung teile ich mit, daß ich für die Stelle eines Bürolehrlings großes Interesse habe und bitte höflich mir diesen Posten zukommen zu lassen.“

So begann die berufliche Laufbahn für unseren **Franz Stocker**, die in der Folge 44 Jahre andauerte. Mit deiner Kompetenz, lieber Franz, hast du fünf Bürgermeister betreut. Deine lang andauernde aber aufrichtige Tätigkeit hat unsere Gemeindeverwaltung zusehends geprägt. Im Laufe der Zeit hast du als Amtsvorstand den Titel „Oberamtsrat“ erhalten.

Du hast in schwierigen Situationen immer deinen Humor bewahrt, ohne die Übersicht zu verlieren und hast Wesentliches und Unwesentliches mit gleicher Akribie zum Wohle unserer Bürger bearbeitet. Dein reiches Wissen und deine absolute Loyalität war für mich und meine Vorgänger eine wesentliche Hilfe.

Mit 1. November 2015 bist du in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wünsche ich dir auf deinem weiteren Lebensweg viel Erfolg beim Meistern neuer Herausforderungen sowie viel Gesundheit für deine Zukunft!

Mit November 2015 hat unser **Rechnungsdirektor Helmut Brunner** die Funktion des Amtsleiters übernommen. Ich wünsche dir, lieber Helmut, alles Gute für deine neuen Aufgaben und freue mich auf konstruktive Zusammenarbeit!

**ADEG-Markt**

Mit 11. November 2015 schloss das ADEG-Kaufhaus Pfungstl seine Pforten. Seit den 1950er Jahren war das Kaufhaus der Fam. Pfungstl ein Qualitätsbegriff in St. Peter. Seit 1979 (später mit dem Neu-

bau im Jahr 1981) führten **Johann und Anni Pfungstl** diesen Betrieb, was immer ein wesentlicher Wirtschaftsbetrieb für unsere Marktgemeinde gewesen ist.

Im Namen all unserer Bürger möchte ich euch beiden recht herzlich für eure Bereitschaft (auch an den Sonn- und Feiertagen sowie in den Nachtstunden) danken und wünsche euch für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit verbunden mit Gottes Segen!



**Neubeginn**

Dieser Markt wird aber nicht ersatzlos geschlossen, denn Johann Pfungstl konnte als Nachfolger die **Kaufmannsfamilie Hörbinger** gewinnen.

Die Freude in der Bevölkerung war groß, als am 16. November 2015 der ADEG-Markt wieder neu eröffnet werden konnte. Die Bürger werden hier mit regionalen Produkten und jenen des täglichen Bedarfs versorgt. Der Familie Hörbinger und ihrem Team wünsche ich alles Gute, viel Freude und Erfolg in St. Peter am Kammersberg!

**Besuch aus der Landeshauptstadt**

Im Oktober besuchten **Herr Landesrat Mag. Jörg Leichtfried** und **Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer** unsere Marktgemeinde. Ich konnte die beiden Herren mit den anstehenden Projekten unserer Gemeinde vertraut machen.

Mit Mag. Leichtfried habe ich unter anderem unsere Sportanlagen bei der Greimhalle besichtigt. Dabei konnte ich lobend über die tolle Jugendarbeit unserer Vereine berichten, die zum Wohle der Gemeinde agieren.



Mit Mag. Schickhofer wurde das Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz besichtigt. Ich konnte ihn davon überzeugen, dass ein Neubau des Rüsthauses dringend erforderlich ist! So machten wir einen

Lokalausweis neben dem Heizwerk in Feistritz (dem angedachten Standort des Rüsthauses) und konnten uns von den örtlichen Gegebenheiten überzeugen. Dem anstehenden Neubau des Rüsthauses der FF Feistritz steht somit nichts mehr im Wege. Beide Herren haben großes Interesse und Verständnis für die Anliegen unserer Gemeinde gezeigt!



**Der größte Schatz!**

**„Ich wünsche dir Freude und Glück - und dass du niemals deinen Weg verlierst; dass du genug Gründe zu lächeln und zu lachen hast, aber auch die Traurigkeit verstehst, wenn sie dir etwas sagen will.“**

Ich darf allen Gemeinderäten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindegemeindeamt, dem Bauhof sowie in den Schulen und im Kindergarten und den ehrenamtlichen Helfern für ihren Fleiß und Einsatz im vergangenen Jahr recht herzlich danken!



**In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles erdenklich Gute, Erfolg, Freude, Zufriedenheit und insbesondere Gesundheit im neuen Jahr 2016!**

Eure Bürgermeisterin,

*Sonja Pilgram*

Sonja Pilgram



## Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 01.10.2015\*:

... die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 23.04.2015, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 09 Kammersberg.

Anschlussgebühren: € 21.000,--  
Landesmittel: € 36.200,--  
Bundesmittel: € 42.880,--  
Restfinanzierung: € 80.920,--

**Förderbare Gesamtinvestitionskosten: € 181.000,--**  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage BA 07 (Errichtung eines Hochbehälters am Eichberg und Zusammenschluss der Versorgungsleitung in Peterdorf (Ringleitung). Planungsauftrag an Dipl.-Ing. Werner Kölli mit einer Angebotssumme von € 26.160,-- (netto).  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Sanierung bzw. die Erweiterung des Druckreduzierschachtes „Tomurba“ im Sinne der Empfehlung und vorliegenden

Kostenschätzung von Dipl.-Ing. Werner Kölli mit einem Kostenrahmen von € 15.500,-- (netto). *Einstimmiger Beschluss.*

... die Umwandlung der Teilstücke 1, 2, 3, 5, 6 und 7 gem. dem Teilungsplan des Dipl.-Ing. Johannes Lessing in freies Gemeindevermögen und die Zu- und Abschreibungen betreffend das öffentliche Gut Nr. 811/1, KG 65501 Althofen.  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Erlassung einer neuen Wassergebührenordnung. *Einstimmiger Beschluss.*

... die Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag I/2015:

- **Ordentlicher Haushalt**  
Einnahmen: € 4.583.900,--  
Ausgaben: € 4.583.900,--
- **Außerordentlicher Haushalt**  
Einnahmen: € 1.457.000,--  
Ausgaben: € 1.457.000,--

Sowohl der oH als auch der aoH erscheinen hiermit ausgeglichen.  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Beschlussfassung über den mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2015-2019 mit einem Finanzierungsbedarf von € 2.672.880,--.  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Bestellung von jeweils drei Gemeinderatsmitgliedern und Ersatzmitgliedern für die gemeinderätliche Personalkommission:

• **SPÖ**  
Vize-Bgm. Arnold Lercher  
Erwin Bischof  
Ersatzmitglieder:  
Eberhard Feichtner und Gabriele Wieser

• **ÖVP**  
GK Herbert Göglburger  
Ersatzmitglied:  
Anna Stocker  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die personellen Änderungen (Jagdpädter, Funktion) der Jagdgesellschaft Peterdorf:

• Obmann: Werner Merl  
• Obmann-Stv.: Johann Edelsbacher  
• Kassier und Schriftführer: Gerhard Fussi  
*Einstimmiger Beschluss.*

\*) *auszugsweise*



# ST. PETER AM KAMMERSBERG IST DABEI!

www.gemeinde24.at



DER DIREKTE  
DRAHT ZUR  
GEMEINDE.

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unsere Gemeinde **St. Peter am Kammersberg** einen weiteren Schritt in Richtung moderne und professionelle Gemeindekommunikation setzt. Ab jetzt können Sie alle wichtigen Gemeindeformationen überall und rund um die Uhr über unsere neue APP **Gemeinde24** abrufen.

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach und zeitsparend Gemeindekommunikation sein kann! :)

Available on the iPhone  
**App Store**

ANDROID APP ON  
**Google play**

Jetzt gratis die App **GEMEINDE24** installieren und ab sofort alle wichtigen Infos aus unserer Gemeinde immer dabei haben!

**Wohnungen und Häuser**

**Siedlungsgenossenschaft Ennstal**

Barrierefreie Mietwohnung mit Kaufoption im Wohnhaus St. Peter a. Kbg. 12. Lage und Größe: 1. Stock, 56,21 m<sup>2</sup>. Räumlichkeiten: Wohnen/Essen/Küche, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Balkon, Terrasse, Kellerabteil. Miete: € 576,50. (inkl. Betriebs- und Heizkosten). Kautions: 3 Bruttomonatsmieten.

*Die Wohnung ist förderbar!  
Information und Anfragen unter:  
03612/273-8100*

**Private Wohnung und Häuser**

im Ort St. Peter. Wohnnutzfläche: 80 m<sup>2</sup>. Räumlichkeiten: Küche mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Abstellraum, WC, Bad, Vorraum; (Zentralheizung). Die Wohnung verfügt über einen eigenen Zugang sowie einen Autoabstellplatz.

*Information und Anfragen unter: 0664/75054973*

Bungalow in Peterdorf 104 zu vermieten. Wohnfläche mit Wintergarten ca. 72 m<sup>2</sup>. Schöne Lage in der Weinbergsiedlung. Wohnung möbliert, Garage vorhanden, Ölheizung. Für Behinderte geeignet (ebenerdige Wohnfläche). Verfügbar ab 1.12.2015!

*Information und Anfragen unter:  
0664/3418247 (abends von 19 bis 20 Uhr)*

Eigentumswohnung zu verkaufen oder zu vermieten!

Wohnfläche: ca. 83m<sup>2</sup>. Teilmöbliert. Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, WC, Bad, Vorraum, Balkon, Keller, Autoabstellplatz und Gartenabteil. Sonnige und ruhige Hanglage im Bereich Mitterdorf - Bischof in der Wiesn. Zentralheizung (Gas) sowie offener Kamin im Wohnzimmer. Verfügbar ab Jänner 2016!

*Information und Anfragen unter:  
0664/1883065*

**Ball der  
Feuerwehren  
Peterdorf  
St. Peter**



**am Samstag,  
16. Jänner 2016  
20 Uhr  
Greimhalle  
St. Peter a. Kbg.**

**Nostalgierätsel**

Welches Kaiserdenkmal wird hier gesucht?



Beim Kriegerdenkmal in St. Peter a. Kbg. wurde in den 1930er Jahren die Bronzebüste eines österreichischen Kaisers feierlich eingeweiht. Um welchen Kaiser handelt es sich?

Den ausgefüllten Gewinnkupon mit der richtigen Lösung bis spätestens **29. Jänner 2016** beim Marktgemeindegemeindeamt St. Peter a. Kbg. abgeben!

**Preis: Gutschein im Wert von € 30,--** (einzulösen bei allen Gewerbebetrieben in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg) Die Auflösung und den Gewinner des Rätsels erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

Auflösung vom Rätsel (Ausgabe Nr. 2 / September 2015):  
**Barbara Bischof und Christian Freithofer**

Gewinner: **Felix Leitner, 8843 Schmieding**

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen Oliver A. Brunner!

<b>LÖSUNG:</b>	<b>GEWINNKUPON</b>
Name:	
Adresse:	
Telefon:	

## Geschätzte Gemeindebevölkerung, sehr geehrte Damen und Herren!

„Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben, sondern ein ruhiges Weitergehen“



...so oder ähnlich wird sich mein neuer Lebensabschnitt ausrichten.

Bevor aber nehme ich die Möglichkeit wahr, der Bevölkerung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einen Dank zu sagen für die unzähligen Begegnungen und Gespräche, für das entgegengebrachte Vertrauen, insbesondere aber auch für die Wertschätzung, die ich immer wieder erfahren durfte.

Ich wünsche den Mandataren der im Gemeinderat vertretenen Parteien und allen

Bediensteten für die Zukunft ein konstruktives Miteinander. Nur gemeinsam wird es möglich sein, all die anstehenden Vorhaben und Projekte zu realisieren - davon bin ich überzeugt!

**Mit dem Wunsch auf einen besinnlichen Advent, einem gesegneten Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das neue Jahr verbleibt**

Ihr Franz Stocker

Bildungszentrum MURAU  
Bahnhofviertel 1 | 8850 Murau  
Tel. 05 7270 DW 6300 | [murau@bfi-stmk.at](mailto:murau@bfi-stmk.at)

Hier **BILDEN** sich neue Chancen.

## LEHRE MIT MATURA & BERUFSREIFEPRÜFUNG

Das bfi Steiermark unterstützt erfolgreich alle aus der Region Murau!

Weiterkommen im Beruf, das ist der Traum vieler. Dafür ist jedoch oft die Matura Voraussetzung. Warum sie nicht jetzt im bfi-Bildungszentrum Murau nachholen?

Das bfi-Bildungszentrum Murau bietet die Möglichkeit an, Lehre mit Matura und Berufsreifeprüfung vor Ort zu absolvieren. Die Matura ist dabei ein wichtiges Standbein – sie garantiert eine gute Allgemeinbildung, wertet die fachliche Qualifikation auf und öffnet die Tür zu neuen Berufs- und Karrierechancen.

BILDUNG.  
FREUDE INKLUSIVE.



ERGREIFE DEINE  
CHANCE  
UND MACH  
KARRIERE



**LEHRE MIT MATURA** nützen bereits 1.800 Jugendliche in der gesamten Steiermark am bfi. Damit ist das bfi Steiermark absoluter Marktführer. Und der Ansturm ist weiterhin ungebrochen. Die Kombination von Lehre und Matura soll die Jugendlichen verstärkt für eine Fachausbildung begeistern. Mit der für Jugendliche und Unternehmen kostenlosen Ausbildungsform Lehre und Matura erhalten Lehrlinge das nötige Rüstzeug, mit dem es sich beruhigt in die berufliche und private Zukunft blicken lässt. **Die Vorteile liegen dabei auf der Hand:** Zum einen entstehen Jugendlichen dadurch beste berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, zum anderen erhält das Unternehmen hochqualifizierte MitarbeiterInnen. Doch der größte Vorteil liegt darin, dass es sowohl für die Jugendlichen, als auch für die Unternehmen zu **100 % vom Bund gefördert und somit für alle kostenlos** ist!

Ebenso hoher Beliebtheit erfreut sich die **BERUFSREIFEPRÜFUNG**. Bei einem Marktanteil von 71 % ist das bfi Marktführer in diesem Segment. Erkundigen Sie sich gleich über **interessante Fördermöglichkeiten!**

### Berufsreifeprüfung

#### Lehre mit Matura

Betriebswirtschaft,  
Rechnungswesen,  
Volkswirtschaft

Start am 13.10.2015

#### Modul Deutsch

Start am 09.11.2015

JOIN US ON FACEBOOK  
YOUTUBE



YouTube

[www.bfi-stmk.at](http://www.bfi-stmk.at)

### Veranstungstipps 2015/16:

- |        |  |            |  |
|--------|--|------------|--|
| 28.12. | Fackelwanderung, 16 Uhr, Berghof Prieler, Pöllau am Greim  | 30.01.     | Maskenball der TUS St. Peter a. Kbg.                                       |
| 01.01. | Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien, 17 Uhr, Greimhalle St. Peter a. Kbg.                               | 06.02.     | Maskenball der SPÖ St. Peter a. Kbg.                                       |
| 02.01. | Eischießen der Vereine, 11 Uhr, Walter-Perner-GreimArena. Ab 20 Uhr „Eis am Stiel Party“ im Foyer der Greimhalle | 08.02.     | Faschingrennen im Katschtal  |
| 16.01. | Ball der Feuerwehren, 20 Uhr, Greimhalle St. Peter a. Kbg.   | 19.03.     | Frühjahrskonzert des MV St. Peter, 20 Uhr, Greimhalle St. Peter a. Kbg.    |
| 17.01. | Earthsong - Musik und Gedanken zu Asyl und Miteinander in unserer Welt, Benefizkonzert, 17 Uhr, Schloß Feistritz | 02./03.04  | Regionale Handwerkermesse, Greimhalle St. Peter a. Kbg.                    |
|        |  | 26.05.     | Sex, Drugs & Klei'n'Kunst, 19:30 Uhr, Greimhalle St. Peter a. Kbg.         |
|        |  | 03./04.09. | Jubiläums- und Bezirksmusikfest des MV St. Peter a. Kbg. in der Greimhalle |

## Camping

### Bella Austria

sucht für 2016 eine erfahrene  
Rezeptionistin/einen erfahrenen  
Rezeptionist mit guten Englisch-  
Kenntnissen.

Anfragen an:

[info@camping-bellaustria.at](mailto:info@camping-bellaustria.at)

## Amtsleiter in Pension

### OAR Franz Stocker trat zum 60. Geburtstag in den Ruhestand

Nach über 44-jähriger Dienstzeit verabschiedet sich OAR Franz Stocker in den wohlverdienten Ruhestand. Für viele ist der Amtsleiter der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. kaum wegzudenken, war er doch seit dem Jahr 1971 durchgehend bei seiner Heimatgemeinde beschäftigt, wo er sich am 12. Juni diesen Jahres als Lehrling beworben hat. Ab diesem Zeitpunkt erlebte der nun scheidende Oberamtsrat so ziemlich alle in der Gemeinde baulichen Tätigkeiten, wo er mit seinem umfangreichen Wissen den Bürgermeistern immer mit Rat und Tat zur Seite stand - waren dies immerhin fünf Bürgermeister:

(Peter Schmiedhofer, ÖR Josef Leitner, Dir. Josef Süßenbacher von der ÖVP und Walter Perner und Sonja Pilgram von der SPÖ).

Im Jahr 1983 wurde Franz Stocker Beamter und 1994 zum Amtsleiter der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. bestellt. Im Jahr 1995 folgte dann die Beförderung zum Amtratsrat und im Jahr 2003 zum Oberamtsrat. Bis zum letzten Arbeitstag wurde er nicht nur von der gesamten

Kollegenschaft, sondern auch von der Gemeindebevölkerung für sein kompetentes Fachwissen sowie die vertraute und sachliche Umgangsweise bei den einzelnen Aufgabengebieten geschätzt.

Bei der Pensionierungsfeier im Gasthof Neuwirt in Pöllau am Greim konnte sich eine große Anzahl an Ehrengästen, Kolleginnen und Kollegen sowie verschiedene Wegbegleiter bei OAR Stocker bedanken und ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute wünschen. Unter den Ehrengästen fanden sich u.a. Dr. Gernot Esterl, Bgm. u. Dir. a. D. Josef Süßenbacher, Bgm. Sonja Pilgram, Vize-Bgm. Arnold Lercher, GK Herbert Göglburger, Postenkommandant Josef Hubmann, ABl Franz Wieser, Bgm. Johann Fritz und Vize-Bgm. Ernst Schnedlitz (Ranten), Bgm. Gerhard Stolz (Kraakau) sowie Bgm. a. D. Alois Gruber (Schöder) ein. Frau Bgm. Sonja Pilgram erwähnte in ihrer Ansprache die Loyalität gegenüber den einzelnen Vorgesetzten sowie das Miteinander und den Willen nach einem gemeinsamen Lösungsweg, trotz ständig auftretender Höhen und Tiefen.

Pensionsschock wird OAR Stocker vermutlich keinen haben, denn der gesellige Amtsleiter in Ruhe wird sich viel um seine Enkerln kümmern, eventuell einen kleinen Spaziergang machen, vielleicht eine kleine Rad- oder Schitour unternehmen und natürlich seinem großen Hobby, der Musik, nachgehen.

Die Agenden des Amtsleiters wird nun RDir. Helmut Brunner übernehmen. Die Schlüsselübergabe des einstigen an den jetzigen Amtsleiter soll eine geordnete Übergabe sowie viel Kraft im neuen Amt symbolisieren.

Neben der Verabschiedung von OAR Stocker wurde auch Arnold Marchl für seine zehnjährige Tätigkeit als Gemeinderat geehrt.

**Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg wünscht OAR Franz Stocker alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt, viel Glück und Gesundheit sowie viel Freude mit der Familie, aber vor allem mit den geliebten Enkelkindern!**

Oliver A. Brunner



Schlüsselübergabe von OAR Franz Stocker an den neuen Amtsleiter RDir. Helmut Brunner.



OAR Franz Stocker wurde von der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für seine 44-jährige Treue und gewissenhafte Dienstleistung ausgezeichnet.



Arnold Marchl wurde für seine Tätigkeit als Gemeinderat im Zeitraum von 2005 bis 2015 ausgezeichnet.



Die Vertreter der Kleinregion „Drei Täler“ bedankten sich bei OAR Franz Stocker für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft. V.l. Bgm. Stolz, Bgm. Pilgram, OAR Stocker, Bgm. a. D. Gruber, Bgm. Fritz und Vize-Bgm. Schnedlitz.

## 5. St. Peterer Gesundheitsmesse "Vital & Gesund"

Am 31. Oktober 2015 fand, mit großem Erfolg, die 5. St. Peterer Gesundheitsmesse „Vital & Gesund“ in der Greimhalle statt.

Die Eröffnung erfolgte durch Bürgermeisterin Sonja Pilgram und der jungen Musikergruppe „Greimbrass“ aus St. Peter. An die 40 Aussteller aus den verschiedensten Bereichen präsentierten ihre Angebote. Auch Selbsthilfegruppen aus dem Bezirk hatten die Gelegenheit über ihre wertvolle Arbeit zu informieren. Bei den Besuchern fand diese breite Palette aus Gesundheit, Fitness, Naturheilkunde, Energiearbeit, Seelsorge, Vorsorge sowie Betreuung und Beratung großen Anklang. Die Messebesucher hatten die Möglichkeit, zahlreiche „Gesundheitschecks“ durchführen zu lassen. Hierbei sind u. a die Firma Hartlauer mit Seh- und Hörtest, der Gesundheitspark Murau und F2 fit&fun Brigitte Petzl mit verschiedensten Messungen zu nennen.

Eine spektakuläre Bergung eines verunglückten Paragleiters zeigte die Bergrettung. Die Tagesmütter des Hilfswerk

Steiermark betreuten die vielen kleinen Besucher. Bluttests und Vitalzeichenmessungen kontrollierten die Mitarbeiter des LKH Stolzalpe und die Alpakas waren nicht nur für Kinder sehenswert, denn diese Tiere werden aufgrund ihres ruhigen und friedlichen Charakters auch in der tiergestützten Therapie eingesetzt.

Alle Fachvorträge waren sehr gut besucht. Auch heuer stellten sich die Referenten unentgeltlich zur Verfügung und wir möchten ihnen hiermit für die Mitarbeit und die spannenden und interessanten Vorträge nochmals unseren Dank aussprechen.

Für das leibliche Wohl sorgte der Gasthof Waldhof, Familie Trattner – heuer standen vor allem regionale und saisonale Produkte auf der Speisekarte.

Den Erlös aus dem Verkauf von Kaffee & Kuchen stellt das Organisationsteam der Bergrettung St. Peter am Kammersberg zur Verfügung.

Solch eine Veranstaltung kann natürlich nicht ohne die vielen Helfer im Hinter-

grund durchgeführt werden.

### Wir bedanken uns hiermit:

- bei der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., insb. bei Hr. Walter Draschl
- bei Maria Rottensteiner und den Tagesmüttern des „Hilfswerk Steiermark“
- bei allen „BäckerInnen und KonditorInnen“ für die vorzüglichen Kuchen und Torten sowie den fleißigen Damen, die bei der Messe die Kuchen- und Kaffeetheke betreuten
- bei der Feuerwehr St. Peter a. Kbg. für die Mithilfe beim Herrichten der Greimhalle
- sowie bei allen, die hier noch nicht erwähnt wurden!

### **Allen einen herzlichen Dank!**

Das Organisationsteam  
der 5. St. Peterer Gesundheitsmesse  
Bgm. Sonja Pilgram,  
Nadja Bischof, MSc,  
Mag. Ursula Degold  
und Eva Kurz.



Waren begeistert von der 5. St. Peterer Gesundheitsmesse.  
v.l. Vize-Bgm. Klaus Kollau, Nadja Bischof Msc, Bgm. Rudolf Mürzl, Bgm. Sonja Pilgram, Mag. Ursula Degold und Vize-Bgm. Arnold Lercher.



Übergabe des Schecks von € 1000,- an die Bergrettung St. Peter am Kammersberg.

## Verdienstmedaille in Bronze für 25 Jahre Blutspenden



Ehrung der Vielfachblutspender in Murau. V.l. Bez.-Geschäftsführer RK Murau Michael Grabuschnig, Johannes Siebenhofer, Wolfgang Sigl, Arnold Staber, Bgm. Thomas Kalcher und LRR Werner Strauß.





## Bezirksprojekt „Salbeischnoasn“

Am Samstag, den 19. September 2015 fand die 3. Gala zur Verleihung des Awards theSCENTEDdrop in den festlichen Räumlichkeiten vom Flughafen Graz statt. 37 Personen, drei Vereine und die FSLE Schloss Feistritz aus dem Bezirk Murau haben mit dem Bezirksprojekt „Salbeischnoasn“ daran teilgenommen und gewonnen.

Eine „Schnoasn“ wird mundartlich als Bezeichnung für einen Weg, eine Möglichkeit um von einem Punkt zum nächsten zu kommen verwendet. Bei dem Buchprojekt „Salbeischnoasn“, war es der Salbei, der diesen Weg zeichnete und eineN TeilnehmerIn mit dem/der anderen verband. Ich als Initiatorin und Netzwerkerin ermutigte die TeilnehmerInnen aus den 14 Gemeinden des Bezirkes Murau, ein Teil dieses Weges zu sein. Aus 9 Gemeinden machten schlussendlich 42 TeilnehmerInnen mit. Dabei lernt man die verschiedensten Seiten des Salbeis kennen, die schöpferische Vielfältigkeit an Ideen der jungen bis älteren MurauerInnen und die überaus kreativen Ausführungen der beteiligten Projekte. Für das Layout und die grafische Aufbereitung des Buches war Frau Gunilla Plank aus Oberwölz verantwortlich. Die Ausfertigung des Originalbuches, das zur Bewertung des Bewerbs eingereicht wurde, oblag in meinen Händen.

Ziel des Buches war es, eine gemeinsame Plattform in realer und virtueller Hinsicht zu schaffen. Über 90% der Einreichungen kamen von Frauen, die als „Ein-Frau-



Teilnehmerinnen v. l.: Eveline Krenn, Danja Galler, Gunilla Plank, Maria Auer, Ingrid Karner (Initiatorin), Nadja Bischof, Cornelia Grubbauer, Maria Bacher und Bibiane Helfenschneider.

Unternehmen“ oder einfach „so nebenher“ den verschiedensten Tätigkeiten nachgehen. Speziell diese Tätigkeiten erfahren relativ wenig Wertschätzung, obwohl sie wesentlich zur Lebensqualität unserer Gemeinden bzw. unserer Region beitragen. Zur Steigerung dieser Wertschätzung wurde das Projekt initiiert.

Nach dem Sieg bei „the SCENTED drop“ wurde im Bezirk Murau weitergefeiert. In Oberwölz fand am 24. und 25. Oktober die Veranstaltung „Erzählstoffe Frauenzimmer“ statt. Die TeilnehmerInnen des Salbeibuchs luden am Sonntag den 25. Oktober zum gemeinsamen „Salbeibrunch“ mit den vielen Köstlichkeiten, die auch im Buch zu finden sind, Netzwerken und Kennenlernen ein. Es war ein feines Gustieren der Delikatessen. Folgende kreative Mitbürgerinnen beteiligten sich

beim Buch: Rosa Maria Puster, Christine Kobald, SchülerInnen der Fachschule Feistritz – St. Martin, Gerlinde Leitner, Gerti Debelak, Nadja Bischof, Inge Dorfer-Leitner, Marlene Plank-Lindner, Danja Galler und Maria Elfriede Auer. Das Spinnen von weiteren Ideen wurde nicht ausgeschlossen und geht fleißig weiter. Unser Netzwerk hat noch viele offene Anknüpfungspunkte und wir freuen uns aufs gemeinsame Tun!

Das Buch „Salbeischnoasn“ ist bei der Initiatorin sowie im Gemeindeamt jederzeit erhältlich.

Maria Elfriede Auer  
0660 / 37 72 813  
[maria@auermaria.at](mailto:maria@auermaria.at)

## Franz Wieser seit 25 Jahren Abschnittskommandant

Sein silbernes Jubiläum konnte am 30. Oktober der Abschnittsbrandinspektor für den Abschnitt 3 – St. Peter am Kammersberg feiern. Franz Wieser hatte nach dem Ausscheiden von Johann Fritz im Jahre 1990 diese Funktion übernommen. Bei der Feier im GH Brückenwirt in Mitterdorf wurde sein Wirken mehrfach gewürdigt. Die geladenen Gäste würdigten durch die Bank die Verdienste von ABI Franz Wieser in den vergangenen 25 Jahren. Der Jubilar selbst gab einen umfangreichen Rückblick über die Ereignisse in dieser Zeit. Er habe eine gute Zusammenarbeit mit allen Einsatzorganisationen, wie Polizei, Rotes Kreuz und Bergrettung gepflegt, sowie mit allen Ortsfeuerwehren seines Abschnittes. Einige Großbrände und Verkehrsunfälle waren besondere Herausforderungen für ABI Wieser in den vergangenen Jahren. Polizeiinspektor Josef Hubmann wies darauf hin, dass es stets ein gutes Einvernehmen mit den Feuerwehren gibt, im Besonderen mit ABI Wieser. HBI Werner

Kreis dankte Franz Wieser für seine 17-jährige Tätigkeit als HBI in Feistritz. LFR Helmut Vasold wies darauf hin, dass ABI Franz Wieser 1975 in die FF Feistritz

eingetreten ist und nach der Bestellung zum ABI einiges in den Feuerwehren im Bezirk Murau bewegt hat.

Anita Galler



Die Gratulanten. Vorne v.l. LFR Helmut Vasold, Bgm. Sonja Pilgram, ABI Franz Wieser mit Gattin Maria. Hinten v.l. BR Rupert Schweiger, OBI Thomas Galler, OBI Daniel Sürth, HBI Werner Kreis, OBI Harald Gänser, HBI Edmund Plank, E-HBI Josef Draschl und HBI Gerhard Zirker.

## Essen auf Rädern

Essen auf Rädern ist ein Angebot der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg für ältere oder pflegebedürftige Menschen, wo täglich oder an ausgewählten Tagen eine warme Mahlzeit direkt nach Hause geliefert wird.

**Der Preis pro Essen beträgt € 7,50**

**Bei Interesse oder für nähere Informationen melden Sie sich bitte am Gemeindeamt, 8843 St. Peter 82!**

**Kontakt:  
Fr. Nadine Miedl-Reif  
(Tel.: 03536/7611-12).**



## 5 Jahre Zentrum für Psychische Gesundheit im Alter

Vor fünf Jahren wurde in Feistritz, unmittelbar neben dem Seniorenheim, eine Stätte für psychisch kranke Menschen errichtet. Diese Einrichtung hat sich seither als Heim für diese Menschen etabliert, die das Gefühl eines Zuhauses vermittelt bekommen. Wie die Leiterin des Heimes, Mag. Petra Gabl-Büttner, zu Beginn der 5-jährigen Jubiläumsfeier ausführte, war man auf das Wohlwollen, die Zuwendung sowie auf das Neu aufgenommene werden, angewiesen. Viele haben dazu beigetragen, dass hier ein Haus entstanden ist, wo sich Menschen Zuhause fühlen.

Die Entstehung dieses Heimes geht auf das Jahr 2004 zurück, wo sich Hofrat Mag. Jörg Knauer und der damalige Bürgermeister Walter Perner sich in Murau zu einem Gespräch getroffen haben. Es dauerte Jahre, bis sich das Projekt umsetzen lies. Inzwischen gab es in St. Peter einen Wechsel an der Gemeindegspitze. Bürgermeisterin Sonja Pilgram stand diesem Projekt auch sehr positiv gegenüber und somit konnte es mit der großzügigen Unterstützung des Landes Steiermark

auch umgesetzt und im Jahr 2010 in Betrieb genommen werden.

Wie Mag. Knauer ausführte, ist das Heim in Feistritz steiermarkweit, trotz der nun vergangenen fünf Jahre, noch immer einzigartig - solche Nachahmer wären wünschenswert. Die Menschen hier können sich Dank dem fachlich gut ausgebildeten Personal ausgesprochen wohlfühlen und in der Tagesstätte ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität mit Lebensfreude ausüben. Menschen kommen auch von auswärts und verbringen in der Tagesstätte ihren Alltag.

Viel Lob für das Fachpersonal und den Verantwortlichen gab es von Bgm. Sonja Pilgram. „Dieses Heim hier gibt den Menschen ein Stück Heimat und vor allem auch das Gefühl gebraucht zu werden“, erwähnte Bgm. Pilgram in ihrer Ansprache. Menschen mit psychischen Erkrankungen erleben hier eine Art Gemeinschaft und in der sie ihren Bedürfnissen nachkommen können.

Als Höhepunkt dieser Jubiläumsfeier war die Enthüllung des Kunstprojektes „umstrickter Alleebaum / Strickkunst mit Bot-

schaft“. Mit diesem Projekt wollen die Bewohnerinnen und Bewohner des ZPG in Feistritz darauf aufmerksam machen, dass das Leben auch in der Krankheit bunt und lebenswert sein kann. Sie plädieren für eine Welt mit mehr Herzenswärme und wollen zeigen, dass man etwas tun kann - Zeichen setzen können.

Das Stricken ermöglicht ihnen, sich mit etwas, das sie gerne tun, zu engagieren, und es fördert gleichzeitig die Gemeinschaft. Für die einzelnen Künstlerinnen und Künstler sind auch die Betrachter unverzichtbarer Teil des Projekts. Die Strickkunst soll unter anderem zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Mit diesem Strickkunstprojekt leistet das ZPG einen Beitrag zur Inklusion und macht deutlich, dass auch kranke Menschen etwas dazu beitragen können, den Ort, an dem sie leben, schöner und interessanter zu gestalten.

Umrahmt wurden die Feierstunden mit harmonischen Harfenklängen von Andrea Kreis.

*Anita Galler*

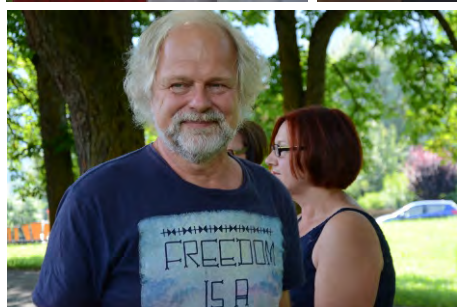


Bgm. Sonja Pilgram:

„Hier ist ein Heim entstanden, wo sich Menschen wie Zuhause fühlen können.“



Die Leiterin des Heimes, Mag. Petra Gabl-Büttner dankte dem Personal, die wesentlich zu diesem erfolgreichen Projekt beigetragen haben.



HR Mag. Jörg Knauer war wesentlich am Entstehen beteiligt. In St. Peter fand er gute Ansprechpartner.



Viele Ehrengäste haben sich bei der Jubiläumsfeier des ZPG in Feistritz eingefunden.



## Wüstenrose - Teilen, Helfen, Tauschen

Wenn Menschen sich gegenseitig zur Quelle werden

Die „Wüstenrose“ wurde als gemeinnütziges Projekt innerhalb der Vinzenzgemeinschaft von Marlies Mürzl ins Leben gerufen um durch effektive Hilfe vor Ort die Basis für eine gute Zukunft zu schaffen.

### Zielgruppe

Alle Menschen der Region in schwierigen Lebenssituationen gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion oder äußerlichen Merkmalen.

### Die drei Eckpfeiler der „Wüstenrose“

**GLAUBE:** Jeder Mensch kann einen Beitrag für eine bessere Welt leisten - auch wenn es angesichts der vielen Krisengebiete den Anschein hat, dass es „nur“ ein kleiner Tropfen ist.

**HOFFNUNG:** Die „Wüstenrose“ steht für die Hoffnung der Menschen in Not, dass ihr Leben nach den Durststrecken wieder zu blühen beginnen kann.

**LIEBE:** Alle Menschen haben die gleiche Würde, im Zentrum steht die Nächstenliebe

### Umsetzung

Das Projekt umfasst zwei Bereiche, welche im Geschäftslokal am Oberen Markt-



**Bgm. Rudolf Mürzl, Initiatorin Marlies Mürzl, Bez.-Stellenleiter RK Murau Werner Strauß, Bernhard Mürzl, Bgm. Sonja Pilgram und Diakon Mag. Rupert Unterkofler (v.l.) freuten sich über die Eröffnung des Geschäftslokals im ehem. GH Rieger.**

platz von St. Peter a. Kbg. umgesetzt werden:

**Teilen und Tauschen:** Sachspenden aus der Bevölkerung werden Menschen in schwierigen Lebenssituationen kostenlos zur Verfügung gestellt.

**Ort der Begegnung:** Ehrenamtliche und Flüchtlinge (St. Peter derzeit ca. 62, Schöder ca. 26 Asylwerber) entdecken Gemeinsamkeiten und schaffen ein neues Miteinander.

**Öffnungszeiten:** DO, 15:00 bis 17:00 Uhr, bzw. je nach angebotenen Aktivitäten).

**Weitere Informationen:**  
Marlies Mürzl 0650/3536751.

Besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, welche die neue kulturelle Herausforderung annehmen und aktiv werden, sowie der Bevölkerung für die vielen Sachspenden! Mittlerweile wurden bereits über tausend Kleidungsstücke mit großer Dankbarkeit von Hilfsbedürftigen entgegengenommen! Außerdem bedanken wir uns bei folgenden Sponsoren und Unterstützern: Gemeinde St. Peter, Gemeinde Schöder, RA Dr. Saß, den Malerfirmen Höfl und Ostermann, Hr. Josef Klug, Fa. Burkhard Galler, BM Dipl. Ing. Johann Rumpf, sowie für Spenden von Privatpersonen.

Marlies Mürzl



## Zirbenduft-Bilder AUSTELLUNG

Rufen Sie uns an und wir zeigen Ihnen gerne jederzeit die Ausstellung



Ausstellung in:  
Moni's Taverne  
Peterdorf 24  
8842 Katsch/Mur

0664 87 12 455

**Weihnachtskino**

**Niko 2**  
Kleines Rentier, großer Held

15 Uhr p. P. € 3,-

Samstag, 19. Dezember 2015  
Greimhalle St. Peter/Kbg.

## Fußwallfahrt nach Maria Waitschach

Die diesjährige Fußwallfahrt führte uns nach Maria Waitschach in Kärnten. Wir trafen uns - teilweise noch ein wenig müde - am Kirchplatz in St. Peter und nach der herzlichen gegenseitigen Begrüßung unter den PilgerInnen ging es um 5 Uhr in unsere Pfarrkirche. Unser Herr Diakon hielt eine kurze Andacht und erteilte uns den Pilgersegen. Es war stockdunkel, als unser Fußmarsch Richtung Kärnten begann. Gut gelaunt marschierten wir durch St. Peter auf die andere Bachseite, entlang dem Radweg nach Althofen. Der erste Stopp war nicht geplant. Er veränderte jedoch die Stimmung der nächsten Kilometer rapid. Wir kamen zu jener Stelle, wo unser Leo auf so tragische Weise verunglückt ist. Kerzen wurden angezündet, ein kurzes Innehalten. Jene, die Leo gut gekannt haben, waren traurig und es wurde kaum gesprochen. In Althofen gab es eine kleine Pause - eine kurze Unterhaltung darüber, wie sich das Wetter wohl entwickeln wird. Auf der Höhe Steinbruch in Katsch begann es zu regnen und der Regenschutz war ab diesem Zeitpunkt unser wichtigstes Kleidungsstück. Entlang des Römerweges bis nach Teufenbach wurde der Regen immer stärker - es regnete nicht mehr - es schüttete bereits. In Teufenbach kehrten wir im Gasthaus Mattersdorfer ein, um uns kurz zu stärken. Entlang des Hemmapilgerweges marschierten wir weiter Richtung Mariahof. Die Stimmung unter den PilgerInnen war trotz des starken Regens sehr gut. Viele tauschten ihre „Pilgererfahrungen“ aus oder unterhielten sich über aktuelle Themen. Auch das Flüchtlingsthema war immer wieder im Gespräch. Auf dem Weg gab es immer wieder kurze Stopps: Zusammenwarten, ein kurzer Check, ob alles OK ist, dann ging's wieder weiter. Peter und Maria waren die ganze Zeit Anfang und Ende unserer Pilgergruppe. Vorbei am Furtner-Teich ging es nach Neumarkt zu unserem Etappenziel: dem Schloss Forchtenstein. Dies erreichten wir nach ca. acht Stunden Gehzeit. Eine kurze Andacht noch bei der Kapelle vor dem Schloss, dann rein ins



Trockene und raus aus der durchnässten Kleidung. Christl, die Verwalterin des Schlosses, hieß uns herzlich willkommen. Ihr Schlosseintopf schmeckte ausgezeichnet und wärmte uns von innen. Anschließend gab es eine Führung durch dieses sehenswerte Bauwerk. Nach einigen gemeinsamen gemütlichen Stunden ging es zur „Nachtruhe“.

Am Sonntag war um 6 Uhr Tagwache. Körperpflege, Frühstück und Abmarsch nach einer kurzen Andacht. Die Route führte uns Richtung Kulm, weiter entlang vieler Forstwege zum „Hörfeld Moor“. Dort haben wir uns im Freien bei Sonnenschein gestärkt. Ab diesem Zeitpunkt hatten nur noch Maria und Peter die weitere Route im Kopf und wir marschierten in den Nachmittagsstunden unserem Pilgerziel entgegen. Ab jetzt regnete es immer wieder, jedoch war der Regen immer nur von kurzer Dauer.

Um 16:30 Uhr war es dann soweit: wir erblickten die Kirche in Maria Waitschach. Die Glocken begannen zu läuteten - wir hatten unser Ziel erreicht. Zufrieden, ein wenig müde, leicht gezeichnet von den

Strapazen, jedoch sehr dankbar, liegen zwei Tage und 62 km hinter uns, die wir nicht vergessen werden.

Einige Freunde und Angehörige der PilgerInnen haben den Weg auf sich genommen, um mit uns und unserem neuen Hr. Pfarrer Marius Enásel gemeinsam die hl. Messe in der Kirche zu feiern. Sie hatten auch selbstgebackenes Brot und Wein für eine Agape mit. Die Überraschung ist gelungen. DANKE!

In Mühlen gab es noch ein gemeinsames Abendessen, wo wir unsere freundschaftlichen Beziehungen untereinander vertiefen konnten und auch unseren neuen Pfarrer, dem wir auf diesem Wege einen guten Start und alles Gute für die Arbeit in unserer Pfarre wünschen, kennenlernen konnten.

**Wir sind sehr dankbar, bei dieser Fußwallfahrt dabei gewesen sein zu dürfen!**

DANKE Maria und Peter für euer Engagement und wir freuen uns schon auf die Fußwallfahrt im Jahr 2016!

*Edmund Plank und Max Lercher sen.*

### Weihnachtsmarkt

der Fam. Zeiner - „Speckbauer“  
am Mittwoch, 23.12.2015  
von 9 bis 17 Uhr  
am Oberen Marktplatz.

Glühwein und Kletzenbrot!  
Musik: Bläser des  
Musikverein St.Peter a. Kbg.

### Silvesterfeier im Gasthof Trattner

am Donnerstag, 31.12.2015  
ab 19 Uhr großes Silvesterbuffet  
ab 21 Uhr Party mit den Speckys

Reservierung erbeten!  
Tel.: 03536/8286

### Kindermaskenball im Gasthof Trattner

am Sonntag, 07.02.2016  
ab 13 Uhr

Live-Musik, Kinderschminken,  
Überraschungsgeschenke ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Anita Galler Mehr als ein halbes Jahrhundert voll Fleiß

Werte wie Loyalität, Beständigkeit und langjährige Treue sind Tugenden, die vor allem in unserer schnelllebigen Zeit von der Steiermärkischen Landarbeiterkammer hochgehalten werden. Aus diesem Grund sprach die Landarbeiterkammer im Rahmen einer Ehrungsfeier den langjährigen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Fleiß und ihren täglichen Einsatz ein herzliches „Dankeschön“ aus. Besonders erfreulich war, dass auch zahlreiche Ehrengäste mit ihrer Anwesenheit ihre Verbundenheit mit der Landarbeiterkammer und ihren Mitgliedern ausdrückten.

„Wenn wir uns im ländlichen Raum entwickeln wollen, müssen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig und vielfältig die Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft ist“, appellierte die zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom in ihrer Grußbotschaft und gratulierte den zahlreichen Geehrten seitens des Landes

Steiermark sehr herzlich. Gemeinsam mit dem LAK-Präsidium nahm Landtagspräsidentin Manuela Khom persönlich die Auszeichnung der verdienten Kammermitglieder vor. Die ersten Geehrten waren mit Ewald Pichler (51 Dienstjahre) und Anita Galler (50 Dienstjahre) traditionell die dienstältesten Jubilare. Anschließend wurden weitere 90 Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft für ihren jahrelangen Fleiß ausgezeichnet. LAK-Präsident Christian Mandl hob in seiner Festrede besonders die Bedeutung der Arbeit der Geehrten für unser Bundesland hervor: „Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz, denn eure Wertschätzung gegenüber der Natur und die Nachhaltigkeit euer Arbeit sind wahre Markenzeichen“, so der LAK-Präsident zu den Jubilarinnen und Jubilaren.

LAK Steiermark



Als Angestellte mit den meisten Dienstjahren wurde Anita Galler (50 Dienstjahre) in St. Lambrecht ausgezeichnet.



## GO-ON Suizidprävention Steiermark

### Suizidprävention – das Leben ist es wert!

In einer Gesellschaft, in der es kaum mehr Tabus zu geben scheint, wird über ein Thema besonders ungern gesprochen: über den Tod. Sich mit der eigenen Sterblichkeit, der eigenen Endlichkeit zu konfrontieren erzeugt Unbehagen und Angst. Noch stärker werden diese Gefühle bei der Konfrontation mit dem Thema Selbsttötung (Suizid).

Im Jahr 2014 starben in der Steiermark 220 Menschen durch Suizid, das sind in etwa dreimal so viele, wie bei Verkehrsunfällen ums Leben kamen.

GO-ON Suizidprävention Steiermark bringt durch Vorträge und Schulungen dieses Thema zur Sprache und zeigt Hilfen für den Umgang mit Krisen aber auch mit psychischen Erkrankungen auf.

### Was können Angehörige und Außenstehende tun?

Menschen, die suizidgefährdet sind, wollen in den wenigsten Fällen tatsächlich sterben, vielmehr wollen sie „SO nicht mehr weiter leben“. In diesen verzweifelten Phasen brauchen Betroffene andere Menschen – seien es Familienmitglieder, Nachbarn, FreundInnen – Menschen, die es „aushalten“, mit ihnen über ihre Verzweiflung und ihre Probleme zu reden und die bei Bedarf professionelle Hilfen dazu holen.

GesprächspartnerInnen in solchen Situationen sollen nicht die Lösung der Probleme für den/die Betroffene/n suchen – im Gegenteil fühlt sich ein Mensch in

einer Krise von Vorschlägen oft überfordert. Es geht darum Ruhe zu bewahren, zuzuhören und da zu sein. Wenn es gelingt, in unserer Gesellschaft ein Klima zu schaffen, wo man eigene Probleme und Krisen nicht verschweigen muss, werden weniger Menschen „des Lebens müde werden“.

### Arbeiten wir gemeinsam daran – das Leben ist es wert!

#### GO-ON Suizidprävention Steiermark, Regionalteam Murau/Murtal

Mag.a Rosemarie Mayerdorfer  
DSAin Elisabeth Waibel-Krammer  
Kurt Hofer

Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld  
[mt@suizidpraevention-stmk.at](mailto:mt@suizidpraevention-stmk.at)  
[Mobil:0664/88 69 40 95](tel:066488694095)  
[www.suizidpraevention-stmk.at](http://www.suizidpraevention-stmk.at)

#### Hilfsangebote der Region:

**Psychosoziales Netzwerk**  
gemeinnützige GmbH  
Murtal - Murau - Leoben

**Beratungszentrum Murau**  
Anna-Neumann-Straße 16  
8850 Murau  
Tel.: 03532/44 866

**Terminvereinbarung:**

MO: 09:00 - 11:00 Uhr	13:00 - 15:00 Uhr
DI: 13:00 - 15:00 Uhr	17:00 - 19:00 Uhr
MI:	
DO: 08:00 - 10:00 Uhr	
FR: 11:00 - 13:00 Uhr	

[www.beratungszentrum.at](http://www.beratungszentrum.at)

Telefonseelsorge 142

Rat auf Draht 147

Männernotruf Steiermark

0800 246 247

## Tierzuchtförderung

Zur Inanspruchnahme der Tierzuchtförderung haben die Landwirte bis spätestens

**29. Jänner 2016**

einen Förderantrag (im Gemeindeamt erhältlich) an die Gemeinde zu stellen.

Insgesamt gewährt die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einen Förderbeitrag von € 12.000,-- für Kühe und Kalbinnen über 18 Monate auf Grundlage der AMA-Viehstandsliste zum Stichtag **31.08. 2015**.

## Bauplätze zu verkaufen

in Feistritz (Schmieding)  
Anfragen an Hr. Franz Brunner,  
8843 Schmieding 83  
03536/8284 oder  
0664/1808937

in St. Peter (nähe Friedhof),  
leichte Südhanglage, voll aufgeschlossen, Zufahrt asphaltiert.  
Größe: 668 m<sup>2</sup>; Preis: € 30.000,--

Anfragen an Hr. Peter Hansmann  
unter der Tel.-Nr.: 0664/5356759

## EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Vierzehnter Teil der Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde von Anita Galler

### Ing. Matthias Krallinger & Franz Tanner: Die Natur ist unsere Heimat!

**Im vierzehnten Teil unserer Serie über Personen, die viel Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten aufbringen sind diesmal Herr Ing. Matthias Krallinger und Herr Franz Tanner bei uns zu Gast. Beide sind als Aufsichtsjäger für die Gemeindejagd am Greim verantwortlich. Mit den beiden Aufsichtsjägern sprach Anita Galler.**

**Anita Galler:** *Habt ihr schon in eurer Jugendzeit in Vereinen mitgewirkt, bevor ihr als Aufsichtsjäger tätig wurdet?*

**Ing. Matthias Krallinger:** Es war mir in meiner Jugendzeit nicht möglich, in Vereinen mitzuwirken. Ich komme aus dem Bezirk Tennengau (Gemeinde Annaberg-Lungötz). Nach der Pflichtschule kam ich in die Försterschule nach Bruck an der Mur und war eigentlich nur in den Ferien Zuhause. Mein Freundeskreis war schon in Vereinen, wie Musikverein oder Feuerwehr, tätig. Nach Abschluss der Försterausbildung bin ich zur Jagd gekommen, wo ich dann gleich im Tennengau Aufsichtsjäger wurde.

**Franz Tanner:** Ich war kurzzeitig in der Landjugend und Schützengarde Pöllau am Greim tätig, doch schon im Jahr 1966 wurde ich zum ersten Aufsichtsjäger am Greim.

**AG:** *Wie seid ihr zur Funktion des Aufsichtsjägers am Greim gekommen?*

**MK:** Das war eher zufällig. Der damalige Bürgermeister Walter Perner hat erfahren, dass ich diese Funktion schon einmal ausgeübt habe und nach dem Tod von Herrn Mednitzer, vlg. Maxriapl, wurde ein neuer Aufsichtsjäger gesucht. Herr Perner hat mich im Jahr 2003 darauf angesprochen und seither übe ich diese Funktion für die Gemeindejagd am Greim aus. Motiviert hat mich dazu, dass mein Vater schon Berufsjäger war. Darauf habe ich den Försterberuf gelernt und im Jahr 2000 bin ich zu meiner Lebensgefährtin nach St. Peter a. Kbg. gezogen, die hier den elterlichen Bauernhof übernommen hat. Die Leidenschaft zur Jagd war schon von klein auf da und ich habe hier wieder die Möglichkeit zur Jagd gesucht und mit dieser Aufgabe auch gefunden.

**FT:** Ich habe im Jahr 1960 mit der Jagd in Pöllau am Greim begonnen und die Aufsichtsjägerprüfung 1966 erfolgreich absolviert. Anschließend wurde ich dann vom damaligen Vize-Bgm. Josef Edlinger

zum Aufsichtsjäger für den Greim vereidigt. Das Holzarbeiten und die Jagd waren für mich schon immer meine liebsten Arbeiten. In der Jugendzeit war ich „Halter“ und seither mit Wild und Wald engstens verbunden.

**AG:** *Aufsichtsjäger haben ja eine große Verantwortung. Könnt ihr uns etwas genauer schildern, was so die Aufgaben eines Aufsichtsjägers sind?*

**MK:** Die Einhaltung der jagdrechtlichen Bestimmungen ist die grundsätzliche Aufgabe eines Aufsichtsjägers. Damit ist auch die Erhaltung und Verbesserung des Lebensraumes für das Wild verbunden. Weiters ist die Erfüllung des Abschussplanes ein wichtiges Ziel. Der Abschussplan muss so erstellt werden, dass der Wildbestand dem vorhandenen Lebensraum angepasst wird, jedoch hier am Greim spielt der Tourismus auch eine wichtige Rolle. Da rückt die Jagd natürlich ein wenig in den Hintergrund. Aber man muss die Jagd und den Tourismus in Einklang bringen. Jeder Naturnutzer soll auch auf die Interessen eines anderen Naturnutzers Rücksicht nehmen. Insgesamt funktioniert das am Greim aber sehr gut, denn gewisse Gebiete werden nicht jagdlich genutzt, weil Schitourengeher, Wanderer und auch Paragleiter ihren Freiraum brauchen. Wenn dafür andere Revierteile vom Tourismus unberührt bleiben und das Wild seine nötige Ruhe findet, ist mir das schon sehr viel wert.

**AG:** *Welche Pflichten hat ein Aufsichtsjäger, wenn rechtliche Bestimmungen nicht eingehalten werden?*

**FT:** Wir haben schon Verpflichtungen, unter anderem die Erfüllung des jährlichen Abschussplanes. Diesen zu erfüllen, ist jedoch nicht so einfach, da am Greim auch Jagdgäste zur Jagd eingeladen werden. Wenn wir selbst schießen könnten, wäre er leicht zu erfüllen. Aber das ist nicht Sinn und Zweck eines Aufsichtsjägers. Kranke Wildtiere können wir immer schießen, aber alle anderen nur zu einem späteren Zeitpunkt.

**AG:** *Was sind eigentlich die Hauptprobleme, für das Nichterfüllen der vorgegebenen Abschüsse (jetzt nicht nur auf den Greim bezogen)?*

**MK:** Das Rotwild, wird von den umliegenden Fütterungen sehr stark angezogen. Die Fütterungsperiode dauert von



Ing. Matthias Krallinger - seit 2003 Aufsichtsjäger der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.



Franz Tanner war von 1966 bis 1972 Aufsichtsjäger am Greim und wurde im Jahr 2004 von Bgm. Walter Perner wieder dazu vereidigt.

Ende Oktober bis Mitte April.

Nach Fütterungsende wird sich dieses Wild wieder in ihr altbekanntes Gebiet zurückziehen. Da die Fütterungseinstände auch in die Greimjagd reichen, wird in dieser Zeit dieses Gebiet nicht bejagt. Am Greim werden die Trophäenträger verkauft und die Jagd deshalb auch auf das ausgerichtet. Leider lässt man daher oft Wild „laufen“. Geringe Störungen, sei es durch Viehtrieb, Tourismus, aber auch durch den verstärkten Jagddruck, ändert das Verhalten des Wildes, es wird vorsichtiger und die Bejagung daher schwieriger. Leider ist in der heutigen Zeit das Wild vom tagaktiven zum nachtaktiven Lebensrhythmus gewandelt. Vor allem Rotwild kann nur großflächig bewirtschaftet werden. Deshalb wurde vor einigen Jahren die Wildhegegemeinschaft Niedere Tauern (von Oberwölz bis Krakau) gebildet, wo die Zahlen des Wildbestandes bzw. des Abschusses analysiert werden und in die Erstellung des Abschussplanes einfließen.

**AG:** *Wie viel Zeit nimmt die Tätigkeit als Aufsichtsjäger in Anspruch?*

**FT:** Ich benötige im Jahr zwischen 60 und 80 volle Tage. Wenn ich zur Sattelhütte unterwegs bin, ist vorher einiges zu richten: das Holz, die Steige ausmähen, Salztragen usw. Dazu kommt noch, die Jagd beobachten oder die Jagdgäste begleiten. Und es kann auch ab und zu mal passieren, dass ein Schuss daneben geht und man muss noch einmal ansitzen.

**MK:** Wir beide sind für die ca. 658 ha große Jagd „Greimalpe“ zuständig, die der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. gehört. Ich betreue im Winter die Rehütterungen am Greim in der Nähe von der Schöneben. Weiters führe ich Jagdgäste an und erledige die anfallenden Revierarbeiten.

**AG:** Habt ihr in dieser Funktion schon schöne Jagderlebnisse feiern können?

**MK:** Man macht es ja auch, weil man schöne Erlebnisse mit nach Hause nehmen kann. Es ist für uns immer eine Freude, wenn der Gast ein erfolgreiches „Weidmannsheil“ hat. Und es gibt immer schöne Erlebnisse, auch wenn man selbst auf einem Reviergang unterwegs ist. Man muss ja nicht immer etwas schießen. Ein schöner Sonnenauf- oder untergang ist für jeden Jäger ein besonderes Erlebnis. Mein schönstes Jagderlebnis war, der Heimgang im Schnee bei Vollmond nach einer erfolgreichen Gamsjagd.

**FT:** Das Leben in der Natur ist das Schönste was es gibt - und wenn der Jagdgast dann noch sein Stück erlegt, freut mich das als Aufsichtsjäger ganz besonders. Die Jagdgäste am Greim kommen von allen Himmelsrichtungen zu uns. Erlebnisse gibt es immer wieder - die kann man nicht aufzählen. Schön zu erleben ist der gute Kontakt zu den Jagdgästen. Dieses Jahr hatten wir einen Jagdgast aus Amerika, der leider nicht das gewünschte

Stück erlegen konnte. Wenn ein Jagdgast sein gewünschtes Stück nicht erlegen kann, ist das auch für uns Begleiter bitter.

**AG:** Wie seht ihr das Image der Jäger in unserer Gesellschaft?

**MK:** Das ist wie bei jedem anderen Beruf oder jeder anderen Interessengruppe. Es gibt hier und dort sogenannte „Schwarze Schafe“. Wenn die Medien noch dazu nicht mitspielen, dann sind wir Jäger oder die Jagd im Allgemeinen ein bekanntes Opfer. Aber grundsätzlich gibt es bei uns hier diese Probleme nicht. Gerade in den ländlichen Gebieten versteht man die Zusammenhänge zwischen Jagd, Landwirtschaft und der Natur besser als im urbanen Raum. Dazu kommt am Land noch, dass ein jeder jeden kennt.

**FT:** Ich denke, dass es bei uns diesbezüglich keine Probleme gibt. Ich möchte vielleicht auch erwähnen, dass wir mit der Gemeinde und im Speziellen mit Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram, ein sehr gutes Einvernehmen haben. Sie unterstützt uns wo es nur geht - oft auch mit

einer guten Jause, wenn wir anstrengende Arbeiten zu verrichten haben.

**MK:** Ausmähen müssen wir die Äsungsflächen oben am Sattel, damit diese dann im Herbst für das Wild wieder vorhanden sind. Wenn sie nicht gepflegt werden, verwildern sie und sie sind für das Wild nicht mehr interessant.

**AG:** Wie lange dauert eure Funktion als Aufsichtsjäger?

**MK:** Eine Jagdperiode dauert sechs Jahre. Für diese Zeit wird man vereidigt.

**FT:** Solange mir es die Gesundheit zulässt, werde ich diese Aufgabe weiterhin gerne erfüllen. Ich möchte auch erwähnen, dass wir beide den Rückhalt unserer Familien haben, die uns immer unterstützen. Sie hören gerne zu, wenn wir von den tollen Jagderlebnissen erzählen oder ein erlegtes Wild mitbringen.

**AG:** Ich bedanke mich im Namen der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für eure verantwortungsvolle Arbeit und wünsche für die weiteren Tätigkeiten in eurer Funktion alles Gute!

## Michael Kreis Meine Ferien

Ich heiße Michael Kreis, bin elf Jahre und wohne in Feistritz. Eines meiner größten Hobbys ist Wandern und Bergsteigen. Mein größter Wunsch war es den Großglockner zu besteigen. Dafür habe ich sehr viel trainiert! Neben Radtouren war ich noch auf folgenden Bergen: unserem Hausberg dem Greim, Rettelkirchspitze, Hochgupf, Zinkwand und Rot-

mandlspitze mit Übernachtung bei der Keimbrechthütte. Weiters das Mosermandl mit Übernachtung bei der Franz-Fischerhütte sowie am Eisenhut, am Schafdach und auf der Kammkarlspitze.

Am 7. August war es dann soweit: Aufstieg zur Stüdlhütte - mein Vater, mein Onkel Harry und ich. Am nächsten Tag ging es Richtung Gipfel, aber leider hat das Wetter

nicht mitgespielt. Ein Gewitter mit Eisregen zwang uns zur Erzherzog Johann Hütte umzukehren, wo wir die Nacht verbrachten. Am nächsten Tag standen wir bei herrlichem Wetter um 9.30 Uhr am Gipfel des Großglockners. Das waren schöne Ferien - aber leider viel zu kurz!

Michael Kreis



### Behindertenberatung von A bis Z

**Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie z.B. Autobahnvignette, Barrierefreiheit, Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer, Berufsunfähigkeitspension, Bundes- und Landesbehindertengesetz, Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges, Steuerfreibeträge, Pflegegeld usw.**

**Nächste Sprechtage am 12. Jänner 2016, 8. März 2016 und 10. Mai 2016 von 12.00 - 14.00 Uhr in der BH Murtal - Judenburg.**

Informationen unter **0664/1474706** sowie **0664/1474704** oder unter [www.behindertenberatung.at](http://www.behindertenberatung.at)

## Kindergarten St. Peter am Kammersberg Laternenfest - Martinsfest

Wenn der Herbst seine Schatten vorauswirft und die Tage kürzer und kürzer werden, beginnt die Zeit der Lichter. Auch die Kinder bemerken den frühen Einbruch der Dunkelheit und die Umstellung der Zeit. Jetzt können wir die Unterschiede zwischen Licht und Dunkelheit besonders deutlich erfahren und erleben. Daher haben wir mit den Kindern die Laternenzeit unter das Motto „LICHT und SCHATTEN“ gestellt. Jede Gruppe hat die Laternen zum Jahresthema „Burgen, Schlösser und alte Geschichten“ passend gewählt. Daher entstanden Burgen-, Drachen- und Fledermauslaternen. Am Freitag, dem 13. November 2015 bildete das Laternenfest - das Martinsfest - das mit den Eltern, Großeltern, Freunden und dem Herrn Diakon Mag. Rupert Unterkofler gefeiert wurde, den leuchtenden Abschluss. **Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden!**

Euer Kindergartenteam



## Volksschule St. Peter am Kammersberg

Alljährlich - bereits zum 7. Mal - findet am Dienstag in der letzten Schulwoche unsere Fußwallfahrt statt. Gemeinsam gehen alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Eltern (manchmal auch Großeltern) zu einem bestimmten Ziel. Im 4 Jahres Rhythmus pilgern wir nach Maria Altötting in Winklern, Maria Schöder, zur Laurentiuskirche in Althofen und zu Maria im Walde in Peterdorf. Unterwegs machen wir bei einem Wegkreuz oder einem Marterl eine kurze Andacht, die durch Lieder, Tänzen, Texten oder Bildern von den SchülerInnen

der verschiedenen Klassen selbst im Religionsunterricht gestaltet wird. Auf dem ganzen Weg wird ein extra für uns angefertigtes Pilgerkreuz mitgetragen.

Hr. Hannes Pachlinger hat aus einem sehr leichten Holz ein wirklich tolles Kreuz für uns gemacht. Dieses hängt während des Schuljahres im ersten Stock in der Pausenhalle. Zurück wurden wir, durch die großzügige Unterstützung des Elternvereines, mit dem Autobus gebracht. Heuer führte uns diese Fußwallfahrt zur Laurentiuskirche in Althofen. Bei tollem Wetter konn-

ten wir einen schönen Tag in der großen Gemeinschaft der Schule verbringen. War der Weg manchmal vielleicht etwas anstrengend, so waren doch alle glücklich, froh und stolz am Ziel gut angekommen zu sein. Mit dieser Wallfahrt möchten wir Gott in besonderer Weise Danke sagen für ein gutes, in vieler Hinsicht gelungenes Miteinander in der Schule und gleichzeitig danken wir ihm auch für seinen Segen und dass er uns begleitet.

Petra Hauck



## Die 1. Klasse stellt sich vor

Am 14. September 2015 hat für 22 Kinder in unserer Gemeinde der „Ernst des Lebens“ begonnen - nämlich die Schule. Voll Erwartung sind sie an die neue Herausforderung herangegangen. Wie wird es

sein? Welche Lehrerinnen werde ich haben? Wie schnell werde ich lesen, schreiben, rechnen können?

Jetzt - nach ein paar Wochen - sind alle gut in der Schule „angekommen“. Es wurde

viel und fleißig gearbeitet und jeder hat auch schon konkrete Vorstellungen zu seinem beruflichen Werdegang.





## Schulanfänger 2015



**Anna-Lena Draschl** arbeitet sehr genau und sorgfältig. Für ihren Berufswunsch Malerin wird sie das gut brauchen können.



**Lukas Hirschbeck** kann entspannt zu Fuß in die Schule gehen, denn er wohnt im Markt. Vielleicht möchte er deshalb einmal als Rennfahrer so richtig Vollgas geben.



**Kiranjeet Kaur** wohnt nun in Peterdorf, stammt aber eigentlich aus Afghanistan. Sie möchte einmal als Sängerin berühmt werden.



Weil **Jana Petzl** in St. Peter wohnt, kann sie täglich zu Fuß in die Schule gehen. Lieber würde sie wahrscheinlich dorthin reiten. Ihr Berufswunsch ist nämlich Reitlehrerin.



**Saye Amiri** stammt ursprünglich aus Afghanistan. Sie wohnt mit ihrer Familie in Peterdorf und möchte gerne Sängerin werden.



Hoffentlich übt **Nico Ferner** nicht schon auf seinem täglichen Schulweg durch den Ort für sein Berufsziel. Er möchte nämlich Rennfahrer werden.



In Mitterdorf ist **Christoph Holzer** zu Hause. Er ist handwerklich sehr geschickt und möchte einmal den Beruf des Metalldrehers ergreifen.



**Elena Kirschhofer** kann täglich zu Fuß von der Badgasse in die Schule gehen. Einmal als Frisörin zu arbeiten, fände sie ganz toll.



Einen recht außergewöhnlichen Berufswunsch hat **Jessica Pichler** aus Mitterdorf. Sie möchte liebend gerne Pilotin werden.



Einen handwerklichen Beruf möchte einmal **Florian Fussi** aus St. Peter ergreifen. Er will sein Geld als Tischler verdienen.



Ganz praktisch denkt **Emanuel Hubmann**. Er wohnt am Kammersberg und will unbedingt einmal als Mechaniker arbeiten.



Am Eichberg wohnt **Elias Kobald**. Schon jetzt ist er sich ganz sicher, dass er einmal Berufskraftfahrer und LKW-Lenker werden möchte.



Sehr konkrete Zukunftspläne hat **Katharina Stocker**. Sie wohnt mit ihrer Familie in St. Peter und möchte einmal als Ärztin Menschen wieder gesund machen.



Es könnte sein, dass **Marie Gruber** einmal sehr berühmt wird. Sie liebt es Geschichten zu erfinden und möchte Schriftstellerin werden.



**Annika Kaiser** wohnt in Mitterdorf und möchte beruflich einmal in die Fußstapfen ihrer Mama treten. Mediatorin zu werden ist ihr Ziel.



Mit seiner Familie wohnt **Florian Leitner** in einem neugebauten Haus in St. Peter. Als Erwachsener möchte er einmal sein Geld als Mechaniker verdienen.



Für **Marlis Walgram** aus Althofen steht schon heute fest, dass sie einmal als Tierärztin für ihre Lieblinge sorgen möchte.



Pferde liebt sie ganz besonders. Darum steht für **Valerie Bischof** aus Peterdorf fest, einmal Reitlehrerin zu werden.



In der Pöllau wohnt **Fabian Hermann**. Als Polizist möchte er einmal für Recht und Ordnung in unserem Land sorgen.



Ein großes Herz für Tiere hat **Emely Kaplans** aus Althofen. Ihr Berufswunsch Tierärztin zu werden, ist daher naheliegend.



**Mernacher Nadja** ist in der Pöllau zu Hause. Wenn sie erwachsen ist, möchte sie einmal als Köchin ihre Gäste verwöhnen.



Ein gutes Auge braucht **Lea Würger** aus St. Peter, um ihren Berufswunsch zu verwirklichen. Sie will nämlich einmal als Fotografin arbeiten.



## Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

### „Österreich liest“ - VS-Kinder besuchen die NMS

Ein besonderes Erlebnis zum diesjährigen Aktionstag "Österreich liest" gestalteten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der NMS St. Peter für die 107 Kinder der VS St. Peter und Schöder.

Im Deutschunterricht wurden einige Kinderbücher in ein kurzes Theaterstück verwandelt: Die Grundlage dafür bildeten die Bücher „Hexlein“, „Tim, der Clown“, „Es gibt so Tage“, „Anna und die Wut“, „Die Hütte der Frau Strubinsky“ und „Der Zoo macht Spaß“.

Am 23. Oktober wurden diese den Volksschulkindern im Stationenbetrieb nacheinander präsentiert, dabei waren sie auch zum Mitspielen eingeladen. Mit Begeisterung folgten die Kinder den gut gelungenen Darbietungen. Die Schauspieler freuten sich über das aufmerksame Publikum und hatten sichtlich Spaß in ihren Rollen. Das Schminken und die Bereitstellung der Requisiten übernahm die Kreativgruppe der 3. Klassen.

Dipl.Päd. Maria Ofner  
Schulleiterin



### Projekt „AUSZEIT“

Im heurigen Schuljahr wird in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie (Frau Mag. Isolde Eggel) für die Schülerinnen und Schüler der NMS St. Peter das Projekt „AUSZEIT“ gestartet. Zielsetzung dieses Projektes ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Bei Bedarf kann auch für die ganze Familie eine Beratung angeboten werden.

Nähere Informationen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Schule.



Mag. Isolde Eggel  
Schulpsychologin



Dipl.Päd. Gudrun Bergmann  
Beratungslehrerin



Für das Leben lernen wir.

## Fachschule Feistritz

Aktuell

### Geschätzte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger!

Im Schloss Feistritz ist das neue Schuljahr sehr erfreulich angelaufen und wir konnten mit **84 Jugendlichen** einen schönen Schuljahresanfang erleben. Die erste Woche ist für die Neulinge naturgemäß sehr anstrengend, muss doch ein neues Schulhaus, neue Mitschülerinnen, neue Pädagoginnen und neue Hausregeln kennengelernt werden. Durch das gute Miteinander aller Menschen im Haus fühlen sich die Meisten rasch wohl. Beim **Wandertag**, der alle drei Klassen zu unterschiedlichen Zielen führte (**Kletterpark Oberwölz, Günstner Wasserfall** in Schöder mit Betriebsbesichtigung bei Fam. Tockner, **Barbaraweg auf der Turrach** mit Betriebsbesichtigung Hotel Hochschober) konnten Freundschaften geschlossen und Ferienerlebnisse ausgetauscht werden, beim Grillen im Schlosshof fand ein sportlicher Tag seinen gemütlichen Ausklang.

Die **Ausbildung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler ist die oberste Aufgabe dieses Hauses**. Mit dem Schulbeginn startet der stundenplanmäßige Unterricht und einige Projekte und Veranstaltungen stehen schon ins Haus oder konnten inzwischen schon abgeschlossen werden. Dazu gehört selbstverständlich auch der **Tanzkurs mit den Schülern der LFS Tamsweg**, der zu den besonderen Ereignissen im Schuljahr zählt.

Die Schülerinnen der **dritten Klasse haben sich bereits für die Praxisschwerpunkte**



**entschieden** und werden ab Anfang Jänner für zwölf Wochen das **Praktikum in sozialen Einrichtungen oder Tourismusbetrieben absolvieren**. Davor gibt es eine intensive theoretische und praktische Vorbereitung an der Schule.

Dazu gehört der schon **traditionelle Gourmetabend**, der **am 26. November ganz im Zeichen der Weidegans** gestanden ist. An

diesem Projekttag arbeiten die Schülerinnen mit einem Profikoch, ca. 100 Gäste wollen auf höchstem Niveau verwöhnt werden und neben dem kulinarischen Genuss auch einen Augenschmaus erleben. Allergrößten Wert legen wir dabei darauf, dass die Leitprodukte für diese Abende von regionalen Produzenten kommen (Weidegänse der Familie Grillitsch in St. Peter ob Judenburg, Saiblings von Alexander Quester aus Mariazell, Weine der Weinblüten aus dem Vulkanland). Den Gästen und Konsumenten diese regionalen bäuerlichen Schätze zu präsentieren gilt als einer unserer wichtigsten Aufträge.

Der **Tag der offenen Tür am 14. November** war die Gelegenheit in den Schulalltag und die Ausbildungsinhalte von Feistritz Einblick zu nehmen, aber auch um sich einfach entspannt bei uns umzusehen.

Wenn neben den Vorbereitungen auf Tests und Schularbeiten noch Zeit bleibt, entspannen sich die Schülerinnen wieder gerne **auf den Rücken der Pferde am Olachgut**. Der Umgang mit den Tieren gibt Selbstvertrauen und fördert das Körperbewusstsein. **Zwei Abende an denen getöpft wurde**, brachten den jungen Menschen Entspannung und sie konnten kreative und individuelle Gegenstände herstellen. Es ist schön, zu beobachten, mit welchem Eifer und welcher Hingabe in diesen Stunden gearbeitet wird.

Geme haben wir wieder die **Elisabethfeier** für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde organisiert und mit einem musikalischen und kulinarischen Programm umrahmt. Besonders geschätzt wird dabei immer die Abholung aus dem Seniorenheim durch unsere Schülerinnen.

Daneben werden wir immer wieder eingeladen für Institutionen unsere Dienstleistungen anzubieten. **Für den Weltspartag haben wir 300 Allerheiligenstriezel** gebacken, verpackt und etikettiert. Dabei lernen die Schülerinnen die professionelle und zielgerichtete Produktion, die produktspezifische Verpackung und die richtige Deklaration.

Auch bei der **Gesundheitsmesse in St. Peter** und dem Salbeibrunch in Oberwölz hatten wir die Gelegenheit mit unseren



Die Feistritzerinnen

### MODERNE AUSBILDUNG, KLARE ZIELE STARKE PERSÖNLICHKEITEN

3-4 jäh. Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Feistritz

#### Aufnahmebedingungen:

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe  
Interesse an unseren Ausbildungsinhalten  
Lernbereitschaft

#### Ausbildungsdauer:

3 - 4 Jahre

#### Anmeldung:

Anmeldebogen  
Besichtigung der Schule nach Vereinbarung  
Möglichkeit eines Schnuppertages mit Nächtigung  
(nach Terminabsprache)



Produkten dabei zu sein und unsere Kompetenz zu zeigen.

Zudem haben wir bei den **Berufsinformessen** in Tamsweg, Murau und Knittelfeld teilgenommen, auf einem schier unüberschaubaren Bildungsmarkt ist es notwendig, ständig präsent zu sein.

Als Höhepunkt vor den Weihnachtsferien wird es wieder eine **Musicalfahrt nach Wien** geben, die Jugendlichen genießen diesen Tag immer besonders.

**Sechs Schülerinnen sind als Praktikantinnen im vierten Schuljahr** in verschiedenen Tourismusbetrieben und können anschließend **im Herbst 2016 die Lehrabschlussprüfung** ablegen.

Diese Form der Ausbildung (drei Jahre Fachschule mit Abschlussprüfung, anschließend ein Praxisjahr ohne Berufsschulbesuch und Lehrabschlussprüfung) wird von den Schülerinnen sehr gerne angenommen, die Praxisbetriebe kümmern sich außerordentlich gut um die Schülerinnen und bereiten sie auf die LAP sehr gewissenhaft vor.

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie sehen in Feistritz tut sich immer etwas, bitte **besuchen Sie auch unsere Homepage ([www.fs-feistritz.steiermark.at](http://www.fs-feistritz.steiermark.at))** um sich über das Schulgeschehen zu informieren.

*Ich wünsche Ihnen ein ruhiges Weihnachtsfest und alles Liebe für das Neue Jahr!*

Maria Reissner



## Die Polizeiinspektion Schöder

### Das Steiermärkische Jugendgesetz

#### Wie lange darf mein Kind ausbleiben?

Bis zum 14. Geburtstag: 5 bis 21 Uhr  
 14. bis 16. Geburtstag: 5 bis 23 Uhr  
 ab dem 16. Geburtstag: unbegrenzt!

#### Wem darf die Aufsicht übertragen werden?

Die Aufsicht kann vorübergehend oder auf Dauer Personen übertragen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

#### Welche Aufenthaltsverbote gibt es für mein Kind?

Kindern und Jugendlichen ist es verboten an Darbietungen teilzunehmen, die die geistige, seelische, sittliche oder soziale Entwicklung beeinträchtigt. Der Aufenthalt in Nachtlokalen, Bordellen, Peepshows, Sexshops und Wettbüros ist verboten.

#### Welche Altersgrenzen gibt es für die Benutzung von Spielapparaten?

Bis zum 15. Lebensjahr keine Unterhaltungsspielapparate und bis zum 18. Lebensjahr keine Geldspielapparate. Ausgenommen sind Zahlenlotto, Klassenlotterie, Lotto, Toto.

#### Ab wann sind Alkohol und Tabak erlaubt?

Bis zum 16. Lebensjahr sind der Erwerb, Besitz und Konsum von alkoholischen Getränken und Tabakerzeugnissen verboten. Bis zum 18. Lebensjahr sind der Erwerb, Besitz und Konsum von Getränken mit gebranntem Alkohol und Mischgetränke (z.B. Alkopops) verboten.

#### Ab wann darf mein Kind per Anhalter fahren (Autostoppen)?

Ab dem 16. Lebensjahr! Ausnahme: Die lenkende Person kennt das Kind oder den Jugendlichen, in Notfällen und in Begleitung einer Aufsichtsperson.

#### Ab wann darf mein Kind alleine in den Urlaub fahren?

Ab dem 18. Lebensjahr!

#### Ab wann darf sich mein Kind tätowieren lassen?

Tätowierungen sind grundsätzlich ab 18 Jahren erlaubt, mit dem Einverständnis des Erziehungsberechtigten ab 16 Jahren.

#### Wann darf mein Kind von zu Hause ausziehen?

Bis zur Volljährigkeit haben die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten grundsätzlich das Recht, den Wohnort des Kindes zu

bestimmen.

#### Wann ist mein Kind volljährig?

0-14 Jahren unmündig  
 14-18 Jahren minderjährig  
 ab 18 Jahren grundsätzlich volljährig

#### Wann ist mein Kind strafmündig bzw. deliktstfähig?

Ab 14 Jahren ist man für begangene Straftaten selbst verantwortlich und für rechtswidriges Handeln schadenersatzpflichtig. In Ausnahmen auch schon unter 14 Jahren.

### Neue 20-Euro-Banknote

Ab 25. November 2015 wird die neue 20-Euro-Banknote ausgegeben. Verbesserte Sicherheitsmerkmale sorgen für eine sehr hohe Fälschungssicherheit. Die neuen Banknoten werden vorerst parallel zu den alten Banknoten im Umlauf sein.

### § 93 StVO Pflichten der Anrainer

Es wird in Erinnerung gerufen, dass Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen landwirtschaftlich genutzte Flächen) verpflichtet sind, dass sie entlang ihrer Liegenschaft in einer Entfernung von drei Meter vorhandene und dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege schneefrei zu halten haben. Bei Glatteis müssen diese Wege gestreut werden. Dies gilt in der Zeit von 6 bis 22 Uhr. Ist kein Gehsteig vorhanden gilt diese Vorschrift für einen ca. ein Meter breiten Streifen.

Die fallweise Gehsteigräumung durch die Gemeinde befreit die einzelnen Liegenschaftseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten! Der Schnee vom Gehsteig darf auch nicht auf die öffentliche Straße geschaufelt werden.

	2012	2013	2014
Anzahl der Alkoholunfälle	441	398	349
Anteil der Alkoholunfälle am Unfallgeschehen	7,13%	6,54%	6,09%
Anteil der Verletzten bei Alkoholunfällen	7,67%	6,73%	6,21%
Anteil der Getöteten bei Alkoholunfällen	7,40%	10,95%	5,81%

## POLIZEI

### Thema Alkohol im Straßenverkehr

Der Anteil an Alkoholunfällen lag in den vergangenen Jahren im Bundesland Steiermark konstant bei 7 %. Durch die obligatorischen Atemalkoholuntersuchungen nach Personenschadensunfällen kann davon ausgegangen werden, dass die Dunkelziffer nur sehr gering sein kann und die statistischen Werte das reale Bild widerspiegeln.

Die aktuellen Unfalldaten zeigen nun einen doch deutlichen Rückgang der Alkoholunfälle und der dabei verletzten Personen im Verhältnis zum gesamten Unfallgeschehen.

Die Auswertung der Überwachungsprotokolle zeigt, dass der „typische Alkoholenker“ männlich ist und dass die Anzahl der Alkoholfahrten und der Grad der Alkoholisierung mit dem Alter eher zunehmen. Der „typische Alkoholfahrer“ wird aber von Männern im Alter zwischen 20 und 30 Jahren verursacht. Ein Grund, warum gerade jüngere Männer relativ häufiger Alkoholunfälle verursachen, dürfte die generell höhere Risikobereitschaft in dieser Altersgruppe sein.

**Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Tel.-Nr.: 059133/6364**

**Mail: [PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at](mailto:PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at) zur Verfügung.**

**Die Beamten der Polizeiinspektion Schöder wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2016.**

## Landwirtschaftskammerwahlen 2016

am Sonntag, 31. Jänner 2016

von 8.00 bis 12.00 Uhr

in der Neuen Mittelschule St. Peter am Kammersberg,  
 8843 St. Peter Nr. 152

# SONDERBEILAGE



## Informationen und Termine für das Jahr 2016

### Schneeräumungsplan 2015/2016

**Zeiner Manfred (Tel.: 0664/1700842) und Zeiner Jakob (Tel.: 0664/4766487):** Oberer Glanzweg, Nickelberg, Katschbachweg (St. Peter bis Peterdorf), Zufahrt vlg. Taurer, **Ortschaft Peterdorf (Sonn- und Schattseite)**, Weinbergsiedlung (Peterdorf), Vorderer Eichbergweg, Geh- und Radweg (Peterdorf bis Campingplatz);

**Klünsner Johann (Tel.: 0664/88906970) und Leitner Alfred (Tel.: 0664/5054315):** Oberer und Unterer Laasen, Unterer Glanzweg, Katschbachweg (Peterdorf bis Althofen), Ortschaft Althofen, Lehenbauerweg, Geh- und Radweg (Althofen bis Gemeindegrenze Teufenbach-Katsch);

**Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Gemeindebagger, Holzer Gerhard (Tel.: 0664/9139965 und Zirker Gerhard (Tel.: 0664/5260807):** **Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle** (wechselweise mit LKW), Ortschaft St. Peter, Grubenbauerweg, Bereich Greimhalle, **Ortschaft Mitterdorf, Ortschaft Feistritz**, Wachenberg, Ehrenbauerweg, **Schmieding bis Bischof i. d. Wiesn**, Zufahrt Siebenhofer/Göglburger, Zufahrt Myrtenbauer, **Vordere und Hintere Pöllau**, Siedlung Forstboden, Greimwiese, Hochbehälter, Hartlweg, Luagtrattner, Schurling, Sonnblick;

**Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Hoftrak, Draschl Walter (Tel.: 0664/9139962) und Brunner Ferdinand (Tel.: 0664/9139966):** Ortschaft St. Peter, Gehsteige in Peterdorf und Althofen;

**Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., LKW, Klünsner Siegfried (Tel.: 0664/3006643) und Würger Norbert (Tel.: 0664/9139963):** **Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle** (wechselweise mit Gemeindebagger), Weg zum Gasthof Trattner, **Verbindungsstraße St. Peter über Mitterdorf bis Feistritz**, St. Peter (Aumüller), **Kammersberg bis Pöllauerhöhe**, Zufahrten Tulln, Dunkl, Rotlechner, Karlbauer, Tonibauer, **Kammersberg über Krenold und Hinterer Eichbergweg bis Althofen, Kerschbaumerweg**, Graßlerweg, **Weg bis Mühltratte**;

#### Anmerkungen:

Im Bedarfsfall ist direkt mit dem jeweils Zuständigen Kontakt aufzunehmen! Auf den fett gedruckten Strecken verkehrt der Schülerbus. Diese Strecken werden jeweils bis 06:00 Uhr früh geräumt.

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg wir auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl. 1960/159 i.d.g.F, hingewiesen:

#### **§ 93 StVO 1960, Pflichten der Anrainer, lautet:**

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitsrechtlichen Gründen vorkommen, dass die Bauhofverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. weist ausdrücklich darauf hin, dass

• es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;

- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichtenden **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins im kommenden Winter eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Die Bürgermeisterin

Sonja Pilgram

## Abfuhrtermine 2016

### Restmüllabfuhr

#### 14-tägig

Montag, 04. Jänner 2016  
 Montag, 18. Jänner 2016  
 Montag, 01. Februar 2016  
 Montag, 15. Februar 2016  
 Montag, 29. Februar 2016  
 Montag, 14. März 2016  
 Dienstag, 29. März 2016  
 Montag, 11. April 2016  
 Montag, 25. April 2016  
 Montag, 09. Mai 2016  
 Montag, 23. Mai 2016  
 Montag, 06. Juni 2016  
 Montag, 20. Juni 2016

Montag, 04. Juli 2016  
 Montag, 18. Juli 2016  
 Montag, 01. August 2016  
 Dienstag, 16. August 2016  
 Montag, 29. August 2016  
 Montag, 12. September 2016  
 Montag, 26. September 2016  
 Montag, 10. Oktober 2016  
 Montag, 24. Oktober 2016  
 Montag, 07. November 2016  
 Montag, 21. November 2016  
 Montag, 05. Dezember 2016  
 Montag, 19. Dezember 2016

#### monatlich

Montag, 04. Jänner 2016  
 Montag, 01. Februar 2016  
 Montag, 29. Februar 2016  
 Dienstag, 29. März 2016  
 Montag, 25. April 2016  
 Montag, 23. Mai 2016  
 Montag, 20. Juni 2016  
 Montag, 18. Juli 2016  
 Dienstag, 16. August 2016  
 Montag, 12. September 2016  
 Montag, 10. Oktober 2016  
 Montag, 07. November 2016  
 Montag, 05. Dezember 2016

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: [dispo@hoeller-entsorgung.at](mailto:dispo@hoeller-entsorgung.at)

### Gelber Sack

Dienstag, 12. Jänner 2016  
 Dienstag, 23. Februar 2016  
 Dienstag, 05. April 2016

Mittwoch, 18. Mai 2016  
 Dienstag, 28. Juni 2016  
 Montag, 08. August 2016

Dienstag, 20. September 2016  
 Mittwoch, 02. November 2016  
 Dienstag, 13. Dezember 2016

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: [dispo@hoeller-entsorgung.at](mailto:dispo@hoeller-entsorgung.at)

### Biomüll

Dienstag, 12. Jänner 2016  
 Dienstag, 26. Jänner 2016  
 Dienstag, 09. Februar 2016  
 Dienstag, 23. Februar 2016  
 Dienstag, 08. März 2016  
 Dienstag, 22. März 2016  
 Dienstag, 05. April 2016  
 Dienstag, 19. April 2016  
 Dienstag, 03. Mai 2016  
 Dienstag, 17. Mai 2016  
 Dienstag, 31. Mai 2016  
 Dienstag, 07. Juni 2016  
 Dienstag, 14. Juni 2016

Dienstag, 21. Juni 2016  
 Dienstag, 28. Juni 2016  
 Dienstag, 05. Juli 2016  
 Dienstag, 12. Juli 2016  
 Dienstag, 19. Juli 2016  
 Dienstag, 26. Juli 2016  
 Dienstag, 02. August 2016  
 Dienstag, 09. August 2016  
 Dienstag, 16. August 2016  
 Dienstag, 23. August 2016  
 Dienstag, 30. August 2016  
 Dienstag, 06. September 2016  
 Dienstag, 13. September 2016

Dienstag, 20. September 2016  
 Dienstag, 27. September 2016  
 Dienstag, 04. Oktober 2016  
 Dienstag, 11. Oktober 2016  
 Dienstag, 18. Oktober 2016  
 Montag, 24. Oktober 2016  
 Montag, 31. Oktober 2016  
 Dienstag, 15. November 2016  
 Dienstag, 29. November 2016  
 Dienstag, 13. Dezember 2016  
 Dienstag, 27. Dezember 2016

Abfallwirtschaftsverband Murau

8842 Katsch an der Mur

Tel.: 03588/492 oder 0664/5233906

Werner Maier

8842 Katsch an der Mur

Tel.: 03588/212 oder 0664/3839727

### Sperrmüll und Problemstoffe

Jeden ersten Freitag im Monat (außer im Jänner!):

Freitag, 05. Februar 2016

**Samstag, 06. Februar 2016**

Freitag, 04. März 2016

Freitag, 01. April 2016

Freitag, 06. Mai 2016

Freitag, 03. Juni 2016

Freitag, 01. Juli 2016

Freitag, 05. August 2016

Freitag, 02. September 2016

Freitag, 07. Oktober 2016

Freitag, 04. November 2016

Freitag, 02. Dezember 2016

Im Rahmen der Sperrmüllabfuhrzeiten wird auch der Jahresbedarf an Gelben Säcken ausgegeben!

Öffnungszeiten Bauhof für die Abgabe von Sperrmüll und Problemstoffen jeweils von **7.00 bis 15.00 Uhr** außer am Samstag, 06. Februar 2016 nur von **7.00 bis 12.00 Uhr!** Informationen bei Hr. Gerhard Holzer (0664/9139965).

# Abfalltrennung

Wie soll ich meinen Müll ordnungsgemäß trennen?

PAPIER	BUNTGLAS WEISSGLAS	LEICHT VERPACKUNGEN	METALL VERPACKUNGEN	BIOABFALL	RESTMÜLL
<b>Hinein</b> Alle Verpackungen aus Papier und Karton aber auch Papier und Kartons die keine Verpackung sind z. B.: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Kuverts, Ordner, Brief- und Schreibpapier, sauberes Papier aus dem Haushalt Schachteln (gefaltet)	<b>Hinein</b> Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas z. B.: Flaschen und Gläser für Lebensmittel, Getränke, Kosmetika, Arzneimittel	<b>Hinein</b> Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik, Styropor, Holz und Materialien auf biologischer Basis z. B.: Flaschen, Becher, Folien, Säcke, Vakuumverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Getränkekartons, Blisterverpackungen, Einweggeschirr	<b>Hinein</b> Alle Verpackungen aus Metall z. B.: Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen, Farb- und Lackdosen, Metalltuben, Metalldeckel, Deckelfolien, Schraubverschlüsse	<b>Hinein</b> Gemüseabfälle, Obstabfälle, trockene Lebensmittel, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud mit Papierfilter, Grasschnitt, Laub und Äste	<b>Hinein</b> Asche (kalt), Blumentöpfe, Bürsten, CD's, Damenbinden, Eimer aus Kunststoff und Metall, Spiegel, Geschirr, Fensterglas, Glühbirnen, Kehrlicht, Kleintiermist, Katzenstreu, Kleinmetalle, Werkzeug, Knochen, Leder, verschmutztes Papier, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Windeln
<b>Nicht hinein</b> Kunststoffbeschichtetes Papier, verschmutztes Papier, Getränkekartons, Fotos, Tapeten	<b>Nicht hinein</b> Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Cerankochfelder, Spiegel, Fensterglas, Bleikristallglas, Glasgeschirr, Steingut, Porzellan, Vasen, Windschutzscheiben	<b>Nicht hinein</b> Kunststoffprodukte z. B.: Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Blumentöpfe, Haushaltsartikel ----- Getränkekartons werden auch in ÖKO-BAG oder ÖKOBOX gesammelt!	<b>Nicht hinein</b> Werkzeug, Drähte, Nägel, Fahrradteile, Karosserie- und Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer	<b>Nicht hinein</b> Kunststoffsäcke, Knochen, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu und Kleintiermist, flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden	<b>Nicht hinein</b> Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Einweggeschirr, Verpackungen
BITTE ALLE VERPACKUNGEN OHNE INHALT SAMMELN!					
PAPIER	GLASVERPACKUNGEN	LEICHTVERPACKUNGEN	METALLVERPACKUNGEN	BIOABFALL	RESTMÜLL



www.umwelt.graz.at



www.awv.steiermark.at



www.win.steiermark.at



www.gscheitfeiern.at



www.abfallwirtschaft.steiermark.at



Das Land Steiermark

➔ Abfallwirtschaft u. Nachhaltigkeit

## Bürgerinformation

### Zulässige Abwasser – Inhaltsstoffe

Aus gegebenem Anlass müssen wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde wieder einmal daran erinnern, dass unsere Schmutzwasserkanalisationsanlagen nur zur Entsorgung der häuslichen Abwässer geschaffen wurden.

Zu den häuslichen Abwässern zählen alle im Haushalt anfallenden Wässer aus Toilette, Bad, Küche, Waschküche und dergleichen.

Nicht geeignet und daher auch nicht erlaubt ist die Entsorgung von Hygieneartikeln wie Binden und Windeln, weiten Strumpfhosen, Putzfetzen undgl., welche mit dem Restmüll zu entsorgen sind. Gleichfalls dürfen keine Öle und Fette über die Kanalisationsanlagen entsorgt werden.

Küchenabfälle sind dem Biomüll zuzuordnen und dürfen unabhängig von Form und Größe auch nicht in die Schmutzwasserkanäle entsorgt werden.

Ebenfalls dürfen Niederschlagswässer von Dach- und Hofflächen nicht über die Schmutzwasserkanalisation abgeleitet werden.

Im Regelfall, also da wo der Untergrund sickert, ist eine örtliche Versickerung der Niederschlagswässer anzustreben.

Da wo der Untergrund nicht sickert, müssen die bei einem Starkregen anfallenden Niederschlagswässer örtlich retentiert werden und zeitverzögert in kleinen Mengen dem nächsten Vorfluter bzw. Regenwasserkanal zugeleitet werden.

Gewerbebetriebe, deren Abwässer durch Fracht und Menge die der häuslichen Abwässer überschreiten, fallen unter die Indirekteinleiter - Verordnung BGBl. II 222/1998.



Auf diesem Bild hier können Sie eine verdeckte Pumpstation erkennen, die verstopft und anschließend defekt wurde. Vermeiden wir gemeinsam solche Szenarien und sorgen für eine gute und gesunde Umwelt!

Für diese Betriebe hat die Behörde zusätzliche Vorreinigungsanlagen wie Fettscheider, Mineralölscheider undgl. vorzuschreiben.

## Sprechstunden RA Mag. Günter Novak-Kaiser

Die unentgeltliche anwaltliche Erstauskunft für die Bewohner der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg kann aus terminlichen Gründen nicht mehr an Freitagnachmittagen angeboten werden.

**Im Bedarfsfall bin ich - nach vorheriger Terminvereinbarung unter 03532/44880 - aber gerne weiterhin im Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg für Sie da.**

*Ihr Rechtsanwalt, Mag. Günter Novak Kaiser*



## Sprechstunden Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Ich stehe Ihnen gerne in meiner Kanzlei in Oberwölz, Stadt 1, von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

**Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat bin ich darüber hinaus auch in der Zeit von 13.30 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für Sie erreichbar.**

Um ausreichend Zeit für Ihre Angelegenheiten zu haben, ist eine vorherige Terminvereinbarung unter 03581/8364 empfehlenswert.

*Ihr Notar, Mag. Eugen Kunzfeld*



## Siedlungsgen. Ennstal - Sprechtage

jeweils von 13.00 bis 14.00 Uhr im Marktgemeindeamt St. Peter a. Kbg.

**Mittwoch, 27. Jänner 2016**  
**Mittwoch, 16. März 2016**  
**Mittwoch, 08. Juni 2016**

**Mittwoch, 21. September 2016**  
**Mittwoch, 16. November 2016**

Informationen unter der Telefon-Nr.: 03612/273

**ennstal**   
 bauen & wohnen

## Pensionsversicherungsanstalt - Sprechtage

8.00 bis 13.30 Uhr, Gebietskrankenkasse Murau, 8850 Bundesstraße 7

**12. Jänner 2016**  
**26. Jänner 2016**  
**09. Februar 2016**  
**23. Februar 2016**  
**08. März 2016**  
**22. März 2016**  
**12. April 2016**  
**26. April 2016**

**10. Mai 2016**  
**24. Mai 2016**  
**14. Juni 2016**  
**28. Juni 2016**  
**12. Juli 2016**  
**26. Juli 2016**  
**09. August 2016**  
**23. August 2016**

**13. September 2016**  
**27. September 2016**  
**11. Oktober 2016**  
**25. Oktober 2016**  
**08. November 2016**  
**22. November 2016**  
**13. Dezember 2016**  
**27. Dezember 2016**

Informationen unter der Telefon-Nr.: 03532/2257



## SVA der Bauern - Sprechtage

8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirksbauernkammer Murau, 8850 Schwarzenbergsiedlung 110

**22. Jänner 2016**  
**19. Februar 2016**  
**18. März 2016**  
**22. April 2016**

**20. Mai 2016**  
**17. Juni 2016**  
**22. Juli 2016**  
**19. August 2016**

**16. September 2016**  
**21. Oktober 2016**  
**18. November 2016**  
**16. Dezember 2016**

Informationen unter der Telefon-Nr.: 0316/343





## Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

### Neue Grunderwerbsteuer ab 01.01.2016

Im Zuge der letzten Steuerreform wurde unter anderem auch die Grunderwerbsteuer neu geregelt. Bei dieser Steuer handelt es sich um eine Verkehrssteuer, die bei jedem Erwerb einer Liegenschaft anfällt - egal ob es sich um einen Kauf oder eine Schenkung handelt.

Die derzeit noch geltende Regelung sieht vor, dass als Bemessungsgrundlage für die Steuer entweder der dreifache Einheitswert (und zwar bei unentgeltlichen Übertragungen oder bei entgeltlichen Übertragungen im Familienverband) oder beim Verkauf außerhalb des Familienverbandes der tatsächliche Kaufpreis bzw. der Verkehrswert herangezogen wird.

Der Steuersatz beträgt bei Übertragungen im Familienverband 2%, außerhalb davon 3,5% der Bemessungsgrundlage.

Zum Familienverband gehören insbesondere der Ehegatte, der Lebensgefährtin bei gemeinsamen Hauptwohnsitz, Eltern, Kinder sowie Enkelkinder. Nicht dazu zählen etwa Geschwister, Neffen, Nichten und Verschwägerter.

Die Neuregelung, welche ab 01.01.2016

gilt, sieht hingegen vor, dass der Einheitswert (der in etwa ein Zehntel des Verkehrswerts der Liegenschaft beträgt) nicht mehr herangezogen wird, sondern bei einer unentgeltlichen Übertragung, auch außerhalb des Familienverbands, ausschließlich der sogenannte Grundstückswert als Bemessungsgrundlage dient.

Dieser Grundstückswert kann entweder auf Basis des Bodenwertes und des Gebäudewertes errechnet oder aufgrund eines Immobilienpreisspiegels bzw. eines Sachverständigen Gutachtens ermittelt werden.

#### Zur Berechnung der Steuer dient dann ein Stufensteuersatz und zwar:

- für die ersten € 250.000,00 ein Steuersatz von 0,5%
- für die nächsten € 150.000,00 ein Steuersatz von 2,0%
- darüberhinaus ein Steuersatz von 3,5%.

Für eine übertragene Liegenschaft im Wert von € 300.000,00 fallen somit € 1.250,00 (0,5% von 250.000,00) plus € 1.000,00 (2% von 50.000,00) somit insgesamt € 2.250,00 an Grunderwerbsteuer an.

Bei einer entgeltlichen Übertragung bleibt es nach wie vor bei 3,5% des Kaufpreises - dies nunmehr jedoch auch bei Verkäufen im Familienverband.

Durch diese beiden unterschiedlichen Steuermodelle kann es also dazu kommen, dass für die Übertragung einer bestimmten Liegenschaft das derzeitige Modell günstiger ist, es für eine andere jedoch besser ist, die Übertragung erst 2016 vorzunehmen - je nachdem wie hoch der Einheitswert bzw. der Verkehrswert der Liegenschaft ist und ob eine Übertragung im Familienverband oder außerhalb erfolgt.

*Für die Abklärung, welche Möglichkeit in Ihrem Fall die steuergünstigste ist sowie für alle anderen Fragen im Zusammenhang mit Liegenschaftsübertragungen steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt jederzeit gerne zur Verfügung!*

**Ihr Rechtsanwalt,  
Mag. Günter Novak-Kaiser**  
Raffaltplatz 6, 8850 Murau  
T 03532/44880 F 03532/44880-4  
E [kanzlei@novak-kaiser.at](mailto:kanzlei@novak-kaiser.at)  
W [www.novak-kaiser.at](http://www.novak-kaiser.at)

## Notar Mag. Eugen Kunzfeld

### Kauf, Schenkung, Erbschaft ... Ab 01.01.2016

Derzeit wird bei Erwerben im Familienkreis der 3-fache Einheitswert beziehungsweise 30% des Verkehrswertes herangezogen und kommt ein Steuersatz von 2 % zur Anwendung. Bei Erwerben durch andere Personen wird der Verkehrswert herangezogen und ein Steuersatz von 3,5 % angewendet.

Laut derzeitigem Informationsstand (die diesbezügliche Verordnung ist noch nicht erlassen) werden sich die Bemessungsgrundlage sowie die Steuersätze für die Grunderwerbsteuer und die gerichtliche Eintragungsgebühr unter anderem bei Kauf, Schenkung und Erbschaft ab dem 01.01.2016 verändern.

Die Grunderwerbsteuer wie auch die Eintragungsgebühr wird ab diesem Zeitpunkt sowohl bei Rechtsgeschäften im Familienkreis nicht wie bisher vom Einheitswert sondern wie auch bei Erwerben durch andere Personen vom meist höheren Grundstückswert berechnet.

Für die Ermittlung des Grundstückswertes wird es verschiedene Methoden geben, beispielsweise ein Sachverständigen Gutachten.

Voraussichtlich wird auf alle Erwerbe im Familienkreis, unabhängig davon ob sie entgeltlich oder unentgeltlich sind immer der Stufentarif angewendet und als Bemessungsgrundlage immer der Grundstückswert verwendet.

Auf Erwerbe durch andere Personen wird der Stufentarif angewendet wenn diese unentgeltlich sind, ansonsten kommt der Normaltarif in von 3,5 % mit dem Grundstückswert als Bemessungsgrundlage zur Anwendung.

#### Stufentarif:

STEUERSATZ	GRUNDSTÜCKSWERT
0,5 %	für die ersten € 250.000,00
2,0 %	für die nächsten € 150.000,00
3,5 %	über € 400.000,00

Für die Ermittlung des Steuersatzes sind alle Erwerbe (Kauf, Tausch, Schenkung...) der letzten fünf Jahre zusammenzurechnen.

Ob es steuerrechtlich kostengünstiger ist die Übergabe oder den Verkauf Ihres Eigenheimes noch in diesem Jahr oder erst ab 2016 abzuwickeln muss in jedem Einzelfall genau geprüft werden.

Ihr Notar berät Sie gerne. Die erste Rechtsauskunft beim Notar ist immer kostenlos!

*Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne in der Amtskanzlei zur Verfügung!*



**MAG. EUGEN KUNZFELD**  
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz  
Stadt I  
e-mail: [eugen.kunzfeld@notar.at](mailto:eugen.kunzfeld@notar.at)

Tel. 0 35 81/83 64  
Fax 0 35 81/83 64-4



## Tourismusverband (TVB) St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 \* Telefon: 03536/7611-20  
E-Mail: [office@greim.at](mailto:office@greim.at) \* Homepage: [www.greim.at](http://www.greim.at)

### Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

#### „Wandererlebnis Katschtal“

##### Zwischenbericht Projektleiter Peter Trattner

Bereits im Winter 2015 wurde mit der Planung des Projektes "Wandererlebnis Katschtal" begonnen. Sommer bis Herbst 2015 wurde an der Umsetzung des Vorhabens gearbeitet. Erster Teil: Errichtung von Ruhebänken (ca. 90 Stück!); Sanierung der Wanderwege, d.h. Schotterung, Trockenlegung, Verbreiterung etc.; Vorbereitung der „Wanderstartplätze“ und Ausarbeitung neuer Wanderrouten. Für die Beschilderung wurden 180 neue Hinweisschilder bestellt! Die Zimmerei Hansmann aus Oberwölz lieferte elf neue Lärchenholz-Massiv-Sitzgarnituren, sowie die Schautafeln. Weiters wurde ein Arbeitskreis für die bildliche, grafische und textliche Erstellung der Startplätze-Info-tafeln gebildet. Die Landjugend St. Peter a. Kbg. hat sich bereit erklärt den Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ (ehem. Sonnenpromenade) zu gestalten. Dafür möchten wir ein großes LOB aussprechen! Einen herzlichen DANK möchten wir an alle freiwilligen Helfer für die tatkräftige Unterstützung sowie an die Grundbesitzer für ihr Entgegenkommen aussprechen. Ein weiteres Dankeschön richten wir an die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und die Gemeinde Schöder für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofes. Weitere Vorgangsweise: Wandertafeln und Regionstafeln aufstellen (acht Stück Wanderstartplätze, sieben Stück Etappenplätze); Wanderwege beschildern; Fertigstellung Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ und Ausarbeitung einer Wanderbroschüre. Die Fertigstellung des gesamten Projektes ist für Mai 2016 datiert.



#### Sponsoren für Ruhebänke

Im Zuge des Projektes „Wandererlebnis Katschtal“ bieten wir auch den einzelnen Firmen, Vereinen aber auch Privatpersonen ein Sponsoring der Ruhebänke an. Mit 100 Euro können Sie eine Ruhebänk sponsern und wir drucken dafür eine Plakette mit Ihrem Namen oder Firmenlogo! Bitte sich diesbezüglich im Infobüro St. Peter-Schöder melden.

#### Nächtigungsstatistik

Das abgelaufene Fremdenverkehrsjahr 2014/2015 konnten wir mit 65.118 Nächtigungen im Katschtal abschließen. Davon sind in St. Peter 57.000 Nächtigungen!

#### Wichtiger Hinweise zur bevorstehenden Wintersaison

Nur mit der Murtal Gästekarte:

- Rabatte bei den 8-Skibergen (10 % auf Mehrtageskarten) und
- Rabatte bei Ausflugszielen & Handelsbetrieben

Infos über die Murtal Card erhalten Sie im Infobüro St. Peter-Schöder!

Winterprospekte - ab sofort sind alle aktuellen Winterprospekte der Region Murtal im Infobüro St. Peter-Schöder abholbereit!

#### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes St. Peter - Schöder wird am 8. März 2016 in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg stattfinden.

#### Feratel WebClient 4.0.

Im Frühjahr 2015 hatten wir durch die URM eine Schulung von Feratel WebClient 4.0. Dies ist ein eigenständiger Systemzugang des Buchungssystems von Feratel, welcher parallel mit WebClient 3 und ExpertClient verwendet werden kann. Ziel ist es, die Ablöse von WebClient 3. Die Aktivierung und Einschulung des neuen Buchungssystems WebClient 4 wird ausschließlich durch Frau Gabriele Cecon stattfinden.

Vorteile dieses neuen Programms sind die eigenständige, leichte bzw. vereinfachte

Datenwartung ohne Verwendung von Vorlagen. Für eine rasche Umsetzung, bitten wir Sie, sich als Vermieter im Infobüro zu melden, um einen Termin zu vereinbaren, damit jeder einzelne Betrieb auf das neue System schnellstmöglich umgestellt werden kann.

Um das Buchungsportal Feratel optimal nutzen zu können, bedarf es einer genauen Datenpflege des jeweiligen Benutzers, damit die Buchungserfolge steigen.

#### Gästeehrungen

bei Familie Sigl, vlg. Rotlechner:

- 10 Jahre Familie Gibardt
- 20 Jahre Familie Kellermayer bei Familie Gänser, vlg. Adambauer:
- 20 Jahre Familie Heisig bei Familie Bischof - Dornröschen:

- 20 Jahre Lebenshilfe Wien - Heisler & Schöllner

bei Familie Lindschinger vlg. Osterbichler:

- 25 Jahre Familie Brandner

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Stammgäste für Ihre langjährige Urlaubstreue und an die Vermieter, welche stets um das Wohlergehen der Gäste bemüht sind!

#### Hinweis für Veranstalter & Gastronomiebetriebe

Wir bitten Sie Ihre Veranstaltungstermine (Bälle, Faschings- und Brauchtumsveranstaltungen...) sowie kulinarische Besonderheiten (Brat`l od. Schnitzel Tage, Nudelwochen, Heringsschmaus...) wie gewohnt im Infobüro St. Peter-Schöder bekannt zu geben! Wir bewerben Ihre Veranstaltung kostenlos im Internet, auf Facebook, Gemeinde24 und unter [www.greim.at](http://www.greim.at) sowie [www.murtal.at](http://www.murtal.at).

Das Team des Tourismusverbandes  
St. Peter-Schöder wünscht allen  
Einheimischen und Gästen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches  
neues Jahr 2016!





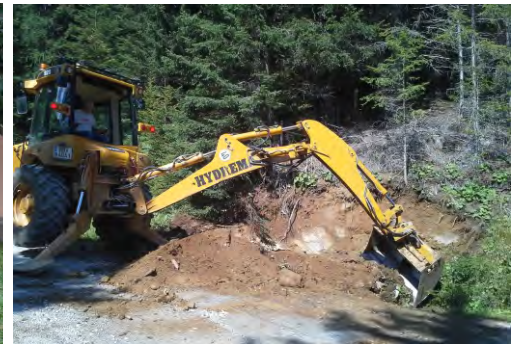
Bei Familie Sigl, vlg. Rotlechner:  
10-jährige Gästeehrung Familie Gibardt und 20-jährige Gästeehrung Familie Kellermayer



bei Familie Bischof, Dornröschen:  
20-jährige Gästeehrung Lebenshilfe Wien -  
Heisler & Schöllner



bei Familie Lindschinger, vlg. Osterbichler:  
25-jährige Gästeehrung Familie Brandner



bei Familie Gänser, vlg. Adambauer:  
20-jährige Gästeehrung Familie Heisig



Eindrücke vom  
Projekt  
„Wandererlebnis  
Katschtal“ und  
von der Errichtung  
der neuen  
Ruhebänke.

## volkshilfe. Weil es ihr Kind wert ist

SOZIALZENTRUM  
Murtal

Flexible Kinderbetreuung mit engagierten Tagesmüttern

Gerade die Betreuung der Kinder fordert angesichts der sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen ein Höchstmaß an Flexibilität ein.

Egal ob Ihr Karenzanspruch zu Ende ist oder ob Sie eine Nachmittagsbetreuung für Ihr Schulkind benötigen - gerade eine Tagesmutter kann durch die familienähnliche Struktur und die flexible Zeiteinteilung auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder genau eingehen.

Gemeinsam mit Ihrem Kind gestaltet die Tagesmutter den familienähnlichen Tagesablauf. Dabei wechseln sich freie und gelenkte Spielphasen, Lernphasen, Möglichkeit im Freien zu spielen und sich zu bewegen, sowie Rückzugs- und Erholungsphasen entsprechend den Bedürfnissen Ihres Kindes ab.



**Wiederkehrende Abläufe und Rituale**  
Ihr Kind lernt dabei auf den eigenen Körper und seine Bedürfnisse zu achten und gegebenenfalls auch Rückzugsmöglichkeiten und Ruhephasen in Anspruch zu nehmen. Wiederkehrende Abläufe und Rituale sind eine wichtige Orientierungshilfe im Alltag Ihres Kindes bei unseren Tagesmüttern. Es werden die gemeinsamen Mahlzeiten, Spiele und Lernzeiten wie in einer Familie erlebt.

### Qualitäts- und liebevoll betreut

Unsere Tagesmütter sorgen für eine optimale Betreuung Ihres Kindes ganz in Ihrem Sinne. Durch den regelmäßigen Austausch von der Tagesmutter mit Ihnen erreichen wir gemeinsam die bestmögliche Verständigung zum Wohle Ihres Kindes. Die gute Qualität der Betreuung Ihres Kindes ist durch unsere Volkshilfe Tagesmütter sichergestellt. Wo Sie einen Platz in Ihrer Nähe finden, zeigt Ihnen die Internetseite [www.kinderdrehscheibe.net](http://www.kinderdrehscheibe.net)

### Ausgebildete Tagesmutter sein ... Arbeiten zu Hause!

Die Volkshilfe Steiermark bildet seit 2008

Tagesmütter aus und freut sich über ein wachsendes Team. Der mehrmonatige Lehrgang zur Tagesmutter wird nach den Richtlinien der Steiermärkischen Landesregierung angeboten - 2012 wurde die Volkshilfe auch für dessen Qualität mit dem Gütesiegel des Bundesministeriums für Familien und Jugend ausgezeichnet. Nächster Kursstart ist der 1. Februar 2016 (jeweils in Graz).

Wir freuen uns auf Sie als zukünftige Tagesmutter! Rufen Sie uns an ...

### Infos und Kontakte

Volkshilfe Steiermark gemeinnützige Betriebs GmbH - Sozialzentrum Murtal

**Einsatzstelle Murau,**  
**8843 St. Peter am Kammersberg,**  
**Feistritz 160,**  
**Tel. 03536/20031**  
[sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at](mailto:sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at)

Mag. Dr. Karlheinz Benke, MAS  
Leitung des Sozialzentrums

Karoline Sternthal  
Bereichsleitung Kinderbetreuung



## Seniorenzentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670

Telefax: 03536/73670-20

E-Mail: [haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at](mailto:haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at)

Web: [www.stmk.volkshilfe.at](http://www.stmk.volkshilfe.at)

volkshilfe.  
ÖSTERREICH

### Erntedank

Feste im Jahrreigen zu feiern und Traditionen und Bräuche zu pflegen ist auch in unserem Haus ein wichtiger Bestandteil. Gerlinde Kreis bindet unter der Mithilfe der Bewohner und dem Getreide von Fam. Kogler vlg. Poger und Fam. Klünsner vlg. Baumgartner (Danke!) eine besondere Erntekrone.

Gemeinsam mit Hr. Diakon feiern wir ein schönes Fest um für die reiche Ernte Danke zu sagen.



### Kreativwerkstätte

Jeden Freitag pünktlich um 9.00 Uhr kommt Gerlinde Leitner mit ihren Ideen und ihrer Herzlichkeit in unser Haus um gemeinsam mit Maria Leitner und den Bewohnern Billets, kleine Geschenke u.v.m. entstehen zu lassen.

Um 16.00 Uhr geht sie wieder nach Hause und hinterlässt so viel Freude. DANKE für die wertvolle Zeit die du uns schenkst.



Kreativwerkstatt: Fr. Martin Elisabeth und Fr. Tanner Elisabeth (links) machen Seidentücher

### Seniorencafe

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet von 14.00 - 15.30 Uhr unser Seniorencafe statt. Kaffee und Kuchen: € 2,-!

### Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

So möchten wir euch sehr herzlich einladen und freuen uns immer über die wertvollen Begegnungen und besonders über die Klänge der Zither von Meister Werner.



Abschied von Fr. Thakur.

### Verabschiedung

Fr. Regina Thakur war 21 Jahre lang Leiterin der Seniorenzentren in der Steiermark. Nun übernimmt die Leitung Hr. Mario Pfundner und wir bedanken uns für die gute gemeinsame Zeit und wünschen alles Liebe und Gute für den neuen Lebensabschnitt.

**Soll dich das Leben lieben  
Musst du die Liebe leben.**

*Wir wünschen ganz herzlichst  
einen besinnlichen Advent und  
eine gesegnete Weihnacht!*

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner  
vom Seniorenzentrum St. Peter a. Kbg.

### 2015 nahmen Abschied:

Berger Julius  
Müllner Christine  
Tonner Agatha  
Lercher Maria  
Bauer Stefanie  
Schröcker Günther  
Taferner Theresia  
Bischof Maria  
Hansmann Franz  
DI Leitner Walter  
Walz Theresia  
Zeiner Antonia

**Die Erinnerung ist das Fenster  
durch das ich dich sehen kann,  
wann immer ich will!**



## Die Xsunde Seite

### Die Zirbelkiefer/Zirbe

Bei uns ist ein heimischer Baum ganz besonders beliebt - die Zirbelkiefer (Pinus cembra), Zirbe oder auch Arve genannt. Sie wächst in den Hochalpen, in einer Höhe von 1800 bis 2400 Metern, dort widersteht sie den zerstörenden Gewalten der Berghöhen. Die Zirbe kann bis zu 1000 Jahre alt werden. Das harzreiche Holz der Zirbelkiefer ist sehr begehrt, denn es hat eine rötlich, warme Farbe und einen sehr angenehmen Duft. In vielen Gasthäusern findet man noch die „Zirbenstubb“, in denen eine ganz besonders angenehme Atmosphäre herrscht. Ihrer Ausstrahlung und ihrer Heilkraft wegen ist die Zirbe schon lange beliebt, gilt sie doch als Sinnbild für ungebrochenen Lebenswillen, Ausdauer, Stärke und einen freiheitlichen Geist. Der Duft der Zirbe weckt die Lebensgeister, denn es trägt den starken Lebenswillen des Baumes in sich. Zirbenöl ist gut für Menschen, denen es an Mut, Selbstbewusstsein, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen fehlt. Auch in der Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten oder bei starken seelischen Belastungen kann das ätherische Öl der Zirbe hilfreich sein. Zudem hat es einen starken Bezug zum Atemtrakt - es vertieft und intensiviert die Atmung. Es fördert die Sauerstoffversorgung des Blutes und wirkt auf den gesamten Atemtrakt antiseptisch, schleimlösend und durchblutungsfördernd. Das ätherische Öl wird in der

Duftlampe, in Bädern oder Einreibungen (als Ölmischung oder Balsam) verwendet. Das Öl der Zirbe unterstützt zudem die Fähigkeit der Haut in ihrer Funktion als Entgiftungsorgan. Es steigert die Durchblutung, wirkt schmerzlindernd und eignet sich bei Muskel- und Gelenksbeschwerden.

In Studien wurde die medizinische Wirkung des Zirbenöles wissenschaftlich untersucht. Eine Nacht in einem Zirbenbett kann demnach dem Herz eine Stunde Arbeitsleistung ersparen. Die Testpersonen fühlten sich deutlich ausgeschlafener und erholter. Bei Einschlafstörungen, zur Vertiefung des Schlafes oder bei Erschöpfung kann man 1-2 Tropfen Zirbenöl auf ein Taschentuch neben den Polster legen.

Die Zirbelkiefer steht unter Naturschutz, daher dürfen nur natürlich gefallene Bäume zur Verarbeitung und Destillation verwendet werden. Das ätherische Öl wird aus den zerkleinerten Zweigen samt Nadeln und Zapfen durch Wasserdampfdestillation hergestellt.

Vorsicht: Nadelöle oxidieren sehr schnell! Verwenden Sie daher keine älteren Öle (Haltbarkeit ca. 1 Jahr).

### Anwendungsmöglichkeiten

#### Rezept für die Duftlampe:

reinigend, klärend, beruhigend:  
3 Tropfen Zirbelkiefer, 3 Tropfen Orange (oder ein anderes Zitrusöl) bei Erkältungs-

*Den Puls des eigenen Herzens fühlen.  
Ruhe im Innern, Ruhe im Äußern.  
Wieder Atemholen lernen, das ist es.  
(Christian Morgenstern, 1871 - 1914)*

krankheiten zusätzlich noch 2 Tropfen Eukalyptus staigeriana oder Cajeput.

#### Einreibung bei Verspannungen und zur Schlafförderung:

50 ml Sesamöl (oder Jojobalöl/Mandelöl) mit 9 Tropfen Mandarine rot, 6 Tropfen Lavendel und 5 Tropfen Zirbelkieferöl mischen. Die betroffene Stelle damit einreiben. Zur Schlafförderung beide Füße einreiben.



Beachten Sie Wirkung und Vorsichtgebote von pflanzlichen Produkten. Bei Anwendungen auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf Verträglichkeit.

### Nadja Bischof DGKS, MSc

8843 St. Peter a. Kbg.  
Schmieding 120/2

Mail: [nadja.bischof@natuerlich-xsund.at](mailto:nadja.bischof@natuerlich-xsund.at)

Homepage: [www.natuerlich-xsund.at](http://www.natuerlich-xsund.at)

#### Aromaberatung

Körperbehandlungen mit

ätherischen Ölen

Holistic Pulsing

Therapeutic Touch

Vorträge, Workshops, Seminare



### Projekt Duftpflanze 2016 -

#### „the scented drop“

Zur Duftpflanze 2016 wurde der Lavendel gewählt. Jeder kann mitmachen!

Mehr zur Projekteinreichung und zu den Kategorien unter [www.thescenteddrops.eu](http://www.thescenteddrops.eu)



### Vorträge, Workshops, Seminare

#### Natürlich Xsund -

**8843 St. Peter, Schmieding 120/2**

**(Achtung! Neue Adresse!)**

#### Workshop: RÄUCHERN ZU DEN

#### RAUHNÄCHTEN

Freitag, 18. Dezember 2015 von 17.00 bis 20.30 Uhr

Räuchern - Räuchermischungen...

Referentin: Renate Brunner, Humanenergetikerin

#### Vortrag: ÄTHERISCHE ÖLE FÜR KINDER

Donnerstag, 14. Jänner 2016 von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Auf vielfachen Wunsch nun ein spezieller

Vortrag über die Anwendung von ätherischen Ölen & Hydrolaten für unsere Kleinen.

Referentinnen: Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin & Ursula Meiser, M.Ed.

#### Seminar: GRUNDLAGEN DER AROMAKUNDE/AROMAPFLEGE

Freitag, 22. Jänner bis Sonntag, 24. Jänner 2016 - (3 Tage Basiskurs)

Grundlagenwissen über Herstellung, Wirkungsweisen, Vorsichtsgebote und Anwendungsmöglichkeiten naturreiner ätherischer Öle, Pflanzenöle und Hydrolate

Referentin: Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin

#### Vortrag: Ätherische Öle - „DER DUFT DER FRAUEN“

Freitag, 11. März 2016 von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Ätherische Öle und Hydrolate ausschließlich „Für Sie“.

Referentinnen: Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin

Weitere Informationen und Termine sowie aktuelle Aktionen finden Sie auf meiner Homepage: [www.natuerlich-xsund.at](http://www.natuerlich-xsund.at) oder telefonisch : 0664/1817818.

**Ich wünsche Ihnen ruhige, friedvolle und  
gesegnete Weihnachten  
und ein xsundes neues Jahr!**



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at  
8843 St. Peter 157  
Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Leistungs- und Emotionscoach, Systemische Familientherapeutin, Dipl. Legasthenietherapeutin, Marte Meo-Therapeutin, Biofeedback, Gerontopsychologin i.A.

### Psychologie - kurz und bündig

#### Teil 7: Schlaf und Schlafstörungen

Die Nachtruhe ist für unsere körperliche und psychische Gesundheit von unglaublicher Wichtigkeit. So hat der Schlaf sehr viele wichtige Funktionen. Nicht nur, dass er für unsere körperliche Erholung zuständig ist, so hat ein gesunder Schlaf eine positive Auswirkung auf unsere Lern- und Gedächtnisprozesse, die emotionale Verarbeitung diverser Erlebnisse im Alltag, sowie unser Immunsystem.

Im Schlaf durchlaufen wir verschiedene Phasen. Insbesondere der REM-Phase, in der sich unsere Augen schnell hin- und her bewegen, kommt eine besonders wichtige Bedeutung zu. In dieser Zeit werden vor allem stressvolle Erlebnisse vom

Tag „neutralisiert“ und abgespeichert. - So sagt man nicht umsonst „schlaf mal eine Nacht darüber“.

#### Ursachen für Schlafprobleme:

Viele Menschen leiden unter Einschlaf- oder Durchschlafproblemen. Sie liegen Nacht für Nacht in ihrem Bett und können nicht einschlafen oder wachen vermehrt auf. Die Ursachen sind vielfältig. Häufig werden Schlafprobleme durch Stress und Probleme im Alltag ausgelöst. Klienten berichten davon, nicht abschalten zu können. Oftmals werden Begleitscheinungen wie Herzrasen, Schweißausbrüche und erhöhte Körper(an)spannung beobachtet. Üblicherweise wird nach einigen schlaflosen Nächten zu Schlaf-Tabletten gegriffen. Die Medikamente haben jedoch einen entscheidenden Nachteil: wer sie über eine längere Zeit einnimmt, entwickelt eine Toleranz, d.h. benötigt für den gleichen Effekt eine immer höhere Dosis.

#### Aber was kann man stattdessen tun?

Folgende erste Schritte sind zu empfehlen:

- Überprüfen Sie Ihre Schlafumgebung. Ist das Bett bequem? Haben Sie einen abgedunkelten Raum? Frische Luft und Ruhe?
- Vermeiden Sie längere Mittagsschläfchen oder Einschlafen vor dem Fernseher. Zu lange Liegezeiten unter Tags können zu Schlafstörungen beitragen.

• Achten Sie auf Ihr Ess- und Trinkverhalten am Abend. Wenn es Ihnen möglich ist, vermeiden Sie in den letzten drei Stunden Nikotin, Koffein und größere Nahrungsmengen. Essen Sie stattdessen einen kleinen Snack und trinken Sie unbedingt Wasser.

• Schaffen Sie sich zwischen Ihrem Alltag und der Nachtruhe eine Pufferzone. Einige Zeit vor dem Schlafengehen sollten alle Pflichten erledigt sein und der Erholung gewidmet sein.

• Vermeiden Sie es, nachts auf die Uhr zu schauen - das erhöht Ihren körperlichen und psychischen Stress. Denken Sie stattdessen ganz bewusst an ein schönes Erlebnis in allen Details - was Sie gesehen, geschmeckt, gehört, gerochen und gefühlt haben.

Verbessert sich Ihre Schlafsituation innerhalb von 4 Wochen nicht wesentlich, ist eine professionelle Abklärung durch einen Arzt und/oder Psychologen dringend anzuraten. Wie schon erwähnt, kann eine Schlafstörung unterschiedliche Ursachen haben. Häufig begleiten Schlafprobleme unter anderem Angststörungen, Depressionen und erhöhtes Stresserleben. Erst durch eine fundierte Abklärung, ist es möglich, über einen ganzheitlichen Maßnahmen- und Stufenplan eine Erleichterung im Sinne einer erhöhten Lebensqualität zu erzielen - und das in oftmals kurzer Zeit!



## Öffentliche Gemeinde- und Pfarrbücherei

Dienstag und Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr

### Hallo Büchereifreunde!

Am 3. Oktober haben wir den neuen Büchereiraum offiziell eröffnet. Diakon Mag. Rupert Unterkofler hat mit einer Segnung unsere kleine Eröffnungsfeier eingeleitet. Anschließend bedankte sich Gaby Wieser bei allen, die bei der Neugestaltung mitgeholfen haben. Besonders bei Herbert Wieser für die Tischlerarbeiten und bei der Firma Elektro Gerold für die neue Beleuchtung sowie beim Diakon für sein offenes Ohr, als wir einen größeren Raum brauchten, und bei der Gemeinde St. Peter für die finanzielle Unterstützung!

Bei der anschließenden Verlosung unter allen Lesern, die im Sommer unsere Bücherei besucht haben wurden folgende Gewinner ermittelt:

### Kinder

1. Preis: Ein Buch + ein Jahr gratis Lesen in der Bücherei: Katharina Stocker, St. Peter

2. Preis: Ein Spiel und ein Spielepass: Denise Macheiner, St. Peter

3. Preis: Ein Spiel und ein Spielepass: Cornelia Lercher, St. Peter

### Erwachsene

1. Preis: Sachpreis + ein Jahr gratis Lesen in der Bücherei: Elfriede Lankmayer, Oberwölz

2. Preis: Sachpreis und 6 Monate gratis Lesen: Emmi Wolfsberger, Feistritz

3. Preis: Sachpreis und 3 Monate gratis Lesen: Monika Wölfler, Mitterdorf

### Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich!

Ebenso bedanken wir uns bei allen Sponsoren die uns das gan-

ze Jahr unterstützt haben, besonders bei ADEG Pfingstl, Landforst St. Peter, Mode Wandaler, RAIBA St. Peter, Speckbauer, Renate Unterkofler und bei der Buchhandlung Hinterschweiger für die gespendeten Sachpreise!

**Wir freuen uns wieder auf euren Besuch und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**



## UNESCO "International Jazz Day"

29. & 30. April 2016 in St. Peter am Kammersberg

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr, lädt Juan Garcia-Herreros, Grammy Musiker und Integrationsbotschafter, wieder zu einem hochkarätig besetzten Konzert. Der Verein "Snow Owl" verzaubert den Rittersaal des malerischen Schloss Feistritz zum 2. Mal in eine Weltbühne und präsentiert ein Programm mit internationalen Künstlern und lokalen Musikern.

Jazz hat Freiheit, Individualität und Vielfalt in die Musikwelt gebracht, die UNESCO hat deshalb den 30. April zum Weltjazztag ausgerufen. Der Tag soll an die künstlerische Bedeutung, die Wurzeln und die weltweiten Auswirkungen dieser Musikform erinnern. Der Verein "Snow Owl - Kunst, Bildung und Integration" ist bislang der Erste und Einzige, der Österreich in dieser weltweiten Homepage an den Jazz repräsentiert.

Ort: Schloss Feistritz am Kammersberg

Datum: 29. und 30. April 2016

Einlass: 19.00 Uhr

VVK: € 17,-- AK: € 20,--



## Faschingsverein St. Peter am Kammersberg

Nächste Faschingsitzung erst im Jahr 2017

**Auf Grund von beruflichen und organisatorischen Veränderungen von mehreren Mitgliedern findet 2016 leider keine Faschingsitzung statt!!**

Um euch allen 2017 wieder eine außergewöhnliche, lustige Faschingsitzung präsentieren zu können, bitten wir euch:

- teilt uns humorvolle Hoppalalas mit ...

- bringt uns lustige Fotos ...
- erzählt uns heimliche Geschichten ...

Ebenso freuen wir uns, wenn jemand Lust und Liebe hat, uns auf oder hinter der Bühne zu unterstützen! Bitte meldet euch, es ist jeder herzlich willkommen!

Wir möchten uns auch noch bei allen Mitwirkenden, den Sponsoren sowie unserem

Publikum für die tolle Unterstützung in all den Jahren recht herzlich bedanken.

Wir wünschen euch allen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und freuen uns schon wieder, euch im Fasching 2017 mit „Hob's Zeit?“ in der Greimhalle begrüßen zu dürfen!

Doris Auer





## Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

### Fetzenmarkt

Bei Kaiserwetter konnten wir Ende Oktober unseren traditionellen Fetzenmarkt abhalten. Neben den gewohnten Attraktionen haben wir uns heuer auch für die Kleinen etwas Neues einfallen lassen. Erstmals haben wir am Parkplatz eine Hupfburg aufgestellt, welche von den Kindern die ganzen zwei Tage sehr gut genutzt wurde. Ein großes Highlight war auch die Zaubershow am Samstagnachmittag, bei welcher der Zauberer „Magic Zuze“ mit der Unterstützung der Kinder seine Zaubertricks vorführte und für Begeisterung sorgte. Aber auch für die Großen wurde einiges geboten: Der Alleinunterhalter „Max Lustig“ sorgte wieder für Lachen ohne Ende! Für die musikalische Unterhaltung am Abend sorgten in der vollen Halle in gewohnter Manier die Specky´s. Am Sonntag nach dem Frühschoppen mit der Gruppe „Greim Brass“ ist der Fetzenmarkt nach einem bunten Nachmittag mit „Urig und Echt“ gemütlich ausgeklungen.

Bedanken dürfen wir uns wiederum bei unseren Förderern und Gönnern, welche uns Waren und Gegenstände für den Verkauf zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Gewerbetreibenden für das Sponsoring der Preise für die Tombola.

Vielen Dank auch den Damen, welche uns leckere Mehlspeisen gebacken ha-

ben, sowie an alle freiwilligen Helfer, welche durch ihr aktives Mitwirken zu einem erfolgreichen Verlauf unserer Veranstaltung beigetragen haben.

Und nicht zuletzt einen herzlichen Dank für ihren geschätzten Besuch und damit für ihre Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Kammersberg.

### Gleich drei Jubilare

Richtig viel zu feiern gab es diesen Sommer in der Feuerwehr St. Peter am Kammersberg! So konnten EHBM August Brunner die Vollendung seines 75. Lebensjahres und LM Johann Draschl seinen 60. Geburtstag feiern. Und nicht zuletzt feierte unser Zeugwart HLM Herbert Zirker seinen Fünfziger. Alle drei Jubilare ließen es sich nicht nehmen, anlässlich ihrer runden Geburtstage eine Abordnung der Feuerwehr zu ihren Feiern in den Gasthof Trattner einzuladen. Geschätzte Feuerwehrkameraden! Noch einmal Herzlichen Glückwunsch zu euren Ehrentagen, vielen Dank für euren Einsatz und die Einladung zu euren Feiern sowie noch viele, viele gesunde Jahre im Kreise eurer Lieben und unserer Feuerwehr!

### Erfolgreiche Wissenstest-Teilnehmer

Fleißiges Üben und Lernen wird eben belohnt! Am 17.9.2015 wurde in der Neuen Mittelschule St. Lambrecht der diesjährige Wissenstest für die Feuerwehrjugend und Quereinsteiger abgehalten. Der Wissens-

test ist ein wesentlicher Bestandteil des Ausbildungsprogrammes und umfasst folgende Stationen:

Allgemeinwissen/Feuerwehrwissen, Dienstgrade, Wasserführende Armaturen, Kleinlöschgeräte, Vorbeugender Brandschutz, Seilknoten sowie Nachrichtenübermittlung. Dabei wird sowohl theoretisches Wissen der Bewerbersteilnehmer überprüft und wird weiters auch die Durchführung praktischer Übungen gefordert. Gleich vorweg: Alle zur Prüfung angetretenen Mitglieder der Feuerwehrjugend der FF St. Peter a. Kbg. haben diese mit Erfolg abgelegt und konnten bei der Schlusskundgebung die begehrten Abzeichen in Empfang nehmen!

### Die Jugend der FF St. Peter ist in folgenden Stufen angetreten:

Stufe Gold: Katrin Ferchner;

Stufe Silber: Michelle Zötsch, Yvonne Prieling, Martin Sergiu und Michael Hirschbeck;

Stufe Bronze: Jan Mlinar und Mario Reif.

### Wir gratulieren herzlich!

**Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Kammersberg bedanken sich für die Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für das Jahr 2016!**



Unsere drei Geburtstagsjubilare LM Johann Draschl, EHBM August Brunner sen. und HLM Herbert Zirker (v.l.) - Happy Birthday!!!



Viel los beim Fetzenmarkt 2015!!!

Die Feuerwehrjugend mit LM Gritz und OBI Sürth





## Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

In den August starteten wir mit einem Einsatz der etwas anderen Art. Bereits zum 2. Mal durften wir uns beim Holzstraßenlauf „gastronomisch“ beteiligen. Mit Schnitzel und Co verköstigten wir in gewohnter Weise die Läufer und Zuschauer des populären Laufevents. Bei abendlicher Partystimmung genehmigten sich unsere Gäste dann noch das eine oder andere sommerliche Getränk an der Beachbar.

### Atemschutzleistungsprüfung

Am 22. August 2015 wurde in Murau die Atemschutzleistungsprüfung der Bereiche Murau, Judenburg und Knittelfeld durchgeführt. Von der FF Peterdorf nahmen daran Markus Fritz, Stephan Riessner, Stefan Rohn, und Mario Stock als Gruppenkommandant in Bronze erfolgreich teil. Im Rahmen unseres Kirchweihfestes in Althofen, wurde den Teilnehmern das Atemschutzleistungsabzeichen übergeben.

### Funkleistungsbewerb

Beim Bereichs-Funkleistungsbewerb am 12.09.2015 in Schöder traten gleich 10 Mitglieder der FF Peterdorf an. Erstmals wurde der Bewerb mit dem neuen BOS-Digitalfunk durchgeführt. Für die perfekte Vorbereitung sorgte unser Funkbeauftragter OLM Michael Galler. Bei dieser Prüfung, welche 6 Stationen umfasst, konnten die Teil-

nehmer unserer Wehr das Gelernte sehr gut umsetzen, und durften nach erbrachter Leistung mit 3 Pokalen den Heimweg antreten.

### Die Platzierungen:

1. Platz Bereich Murau Jugend: Raphael Fritz
2. Platz FULA Bronze: Dominika Dorfer
1. Platz Gruppenbewertung Bereich Murau: Michael Galler, Dominika Dorfer, Simon Auer
3. Platz Gruppenbewertung Bereich Murau: Michaela Kaiser, Birgit Tatzl, Isabella Galler

### 3. Steirische Feuerwehrfußwallfahrt

107 km Fußmarsch, eine einzigartige Erfahrung und viele neue Erkenntnisse erlebten 4 Mitglieder der FF Peterdorf. HBI Edmund Plank, HFM Peter Auer, OFM Marlene Plank-Lindner und LM Isabella Galler nahmen vom 16. bis 19. September 2015 an der 4-tägigen Feuerwehrfußwallfahrt ausgehend von Semriach nach Mariazell teil. Insgesamt 10 Florianijünger aus der Steiermark „bestritten“ den Marsch über Berg und Tal und zogen am Samstag gemeinsam mit 1600 nachgereisten Feuerwehrmitgliedern in die Mariazeller Basilika zur feierlichen Messe ein.

### Wissenstest

Der Wissenstest fand am 17. Oktober in St. Lambrecht statt. Bei verschiedenen Stationen stellten die jungen „Florianis“ ihr theoretisches und praktisches Wissen des

Feuerwehrwesens sehr erfolgreich unter Beweis. David Galler und Benedikt Leitner traten in Silber an, Raphael Fritz, Lukas Pichler, Emanuel Stocker und Christian Taxacher stellten sich der Herausforderung in Gold, Schejda Badzic und Lukas Schröcker absolvierten als Quereinsteiger die Abzeichen Bronze, Silber und Gold auf einmal. Als Bewerter war unser Jugendbeauftragter LM Andreas Gerold im Einsatz.

### Branddienstleistungsprüfung

Am 31. Oktober 2015 absolvierten 3 Gruppen der Feuerwehr Peterdorf die Branddienstleistungsprüfung am Anwesen „Au“ vlg. Brandl. Zahlreich erschienene Freunde und Familienmitglieder feuerten unsere FF'ler lautstark an und applaudierten anschließend kräftig zu dem hervorragenden Ergebnis.

Die sehr gut durch LM Manuel Galler vorbereiteten Kameradinnen und Kameraden meisterten die Prüfung allesamt fehlerfrei und bekamen bei der Schlusskundgebung ihre Abzeichen in Bronze, Silber und Gold durch BR Rupert Schweiger, ABI Franz Wieser und Hauptbewerter Manfred Bischof überreicht.

**Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Peterdorf wünschen ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2016!**





## Musikverein St. Peter am Kammersberg

### Liebe Bevölkerung von St. Peter am Kammersberg!

In wenigen Tagen ist 2015 Geschichte und für den MV St. Peter geht somit wieder einmal ein sehr arbeits- und ereignisreiches Jahr zu Ende.

In den Monaten nach unserem Frühjahrskonzert hatten wir zahlreiche Ausrückungen. Besonders die Festkonzerte bei diversen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Dämmerchoppen beim Fest der Landjugend Peterdorf im Juli oder unser Konzertauftritt beim Bezirksmusikfest in Predlitz werden mir und meinen fleißigen Musikern noch lange als äußerst erfolgreiche Auftritte in Erinnerung bleiben.

Ganz besonders freute mich die rege Teilnahme an unserem diesjährigen Ausflug zu unserer Partnerkapelle Schörfling am Attersee, wo wir alle gemeinsam mit unserer Frau Bgm. Sonja Pilgram ein sehr

lustiges und unterhaltsames Wochenende verbrachten. Am Sonntag durften wir im riesigen Festzelt vor voll besetzten Tischen ein Frühschoppenkonzert bei bester Stimmung mitgestalten. Sogar Landeshauptmann Pühringer ließ sich zu einer „Runde Maß für die Musi“ hinreißen und so traten wir am späten Nachmittag bestens gelaunt die Heimreise an.

Nach der Sommersaison ging es aber gleich weiter mit den Probenarbeiten zur diesjährigen Konzertwertung Ende November in Niederwölz.

An diesen Proben nahmen erstmalig auch vier neue Jungmusiker teil und durften somit zum ersten Mal Probenluft schnuppern. Ich durfte also oft Proben vor bis zu 50 Musikern abhalten. So sehr dieser Umstand mich und alle Mitglieder freut, wurde uns dabei einmal mehr die kaum mehr haltbare Platzsituation in unserem Musikheim

vor Augen geführt!

Auch nach einigen Umstellungen und Adaptionen ist es uns nahezu nicht mehr möglich, anständige und zielführende Probenarbeit zu leisten.

Deshalb ersuche ich alle Verantwortlichen von Gemeinde und Land, den MV St. Peter bei seinen Bemühungen um eine Lösung für ein zeit- und anforderungsgemäßes Musikerheim weiterhin nach Kräften zu unterstützen! Nichts desto trotz beginnt nun auch schon wieder die Probenarbeit für unser nächstes Frühjahrskonzert am Samstag, den 19.03.2016 in der Greimhalle St. Peter, zu dem ich Sie alle schon jetzt recht herzlich einlade!

**Und so wünsche ich abschließend Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr und bedanke mich herzlich für die Unterstützung unseres MV St. Peter a. Kbg.!**

Heinz Feuchter, Kapellmeister

### Musikausflug nach Schörfling am Attersee

Von 29. bis 30. August hieß es für die Mitglieder des Musikvereines „Instrument ordnungsgemäß zusammenpacken“, denn es war wieder Zeit für einen Musikausflug.

Heuer führte es uns nach Schörfling am Attersee. Wir fuhren zeitig in der Früh weg und waren somit am Vormittag bei unseren Musikfreunden in Schörfling angekommen, wo wir sofort herzlich in Empfang genommen wurden.

Bei wunderschönem Wetter durften wir am Samstag eine Schifffahrt am Attersee unternehmen. Am Abend lauschten wir dann den Klängen des Wertungsspiels ‚Attersee Pokal‘, bei dem zehn Kapellen, die rund um den Attersee angesiedelt sind, antreten. Zum Ausklang ging es dann noch auf das große Musikfest '180 Jahre Markt Musik Schörfling'.

Am Sonntag stand um 10 Uhr unser

Gästekonzert an, welches gleichzeitig auch der Abschluss unserer gelungenen Reise war.

Es hat uns sehr gefreut, dass sich auch unsere Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram auf die weite Reise nach Schörfling gemacht hat, um uns vor Ort zu unterstützen!

Marlies Hirschbeck, Schriftführerin



**Am 7. November haben wir unserem Stabführer Heimo Pilgram zum 50. Geburtstag gratuliert. Wir wünschen Heimo auch auf diesem Weg noch einmal alles Gute und hoffen, dass er uns möglichst lange als Stabführer voran gehen wird!**

links: Kpm. Heinz Feuchter mit Bgm. Sonja Pilgram und LH Josef Pühringer in Schörfling.



Im Zuge der Geschäftsübergabe hat sich der MV St. Peter bei den ADEG Kaufleuten Anni und Hans Pfingstl mit einem musikalischen Gruß eingestellt. Wir haben uns damit für die langjährige gute Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung für den Musikverein bedankt.

#### ANKÜNDIGUNG

### Bezirksmusikfest

3. & 4. September 2016

Greimhalle, St. Peter a. Kbg.

Veranstalter: MV St. Peter a. Kbg.

Wir laden schon heute die Bevölkerung dazu ein, ein großartiges Fest bei **freiem Eintritt** zu besuchen.

Weitere Details folgen!



## Musikverein Althofen

Bella Austria lädt den Musikverein Althofen nach Bella Italia

### Ausflug zum Festa dell'Uva e del Vino

Auf Einladung von Bettina Metnitzer fuhren wir am 3. Oktober 2015 frühmorgens Richtung Italien los. Unser Ziel war der Garda-See - im Besonderen das internationale Weinfest in Bardolino.

Unser erster großer Auftritt in Italien war ein Umzug im historischen Zentrum von Bardolino - die Begeisterung der Be-

sucher war sehr groß und wir konnten mit unserer Blasmusik viel Freude bereiten. Neben dem wunderbaren Wein hatten wir die Möglichkeit viele italienische Spezialitäten zu verkosten. Nach dem Weinfest ging es am späten Nachmittag zum Campingplatz „Bella Italia“ nach Pesciera, wo wir unser Quartier hatten. In 10 kleinen Bungalows waren wir untergebracht, eine richtige Musikerstraße. Den Abend verbrachten wir

gemütlich in den verschiedensten Restaurants und Bars am Campingplatz.

Beim Frühstück am Sonntag waren alle Musiker bestens erholt und einem Frühstopp stand nichts im Wege. Nach der Marschaufstellung auf einen Steg am Gardasee marschierten wir flotten Schrittes zur Arena am Campingplatz, wo wir ein Konzert gaben. Nach einem gemeinsamen Mittagessen auf einer wunderschönen Terrasse mit Blick auf den Gardasee traten wir wieder unsere Heimfahrt an, mit dem Vorsatz sicher wieder einmal zu kommen.

*Mille grazie an Bettina Metnitzer für die großzügige Einladung!*



## Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



### Engpass Winter

Wenn für uns Menschen der Spaß mit dem Wintersport beginnt, müssen manch andere Bewohner um ihre Existenz kämpfen.

Die deutlich größere Anstrengung bei der Fortbewegung im Schnee kennen wir alle, das kostet Kraft. Auch die Nahrung ist im Winter nur sehr spärlich vorhanden und meist nährstoffarm. Die Tage sind kurz, und damit auch die Zeit der Nahrungsaufnahme. Die Energiereserven sind knapp bemessen. Daher ist der Überlebenskampf während des Winters richtig hart. Es gilt: Je höher im Gebirge, desto härter!

**Im Namen aller Berg- und Naturwächter ein frohes Fest und ein gutes gesundes Jahr 2016!**

OEL Franz Kreis

**Respektiere**

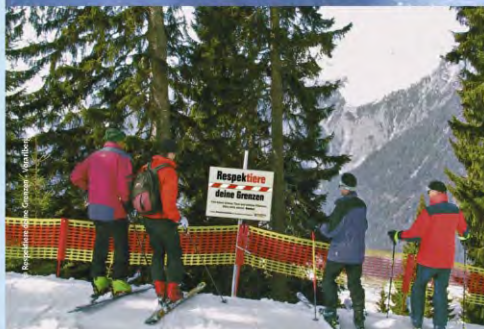
**deine Grenzen**

### Für die einen Spaß, für die anderen Existenzkampf!

Tiere leben in dieser Zeit am „Existenzminimum“. Wenn du glaubst, sie seien besonders zahn, stehen sie oft einfach nur kurz vor dem Zusammenbruch.

Für das Wild stellt der Mensch dann einen zusätzlichen Stressfaktor dar. Jede Störung bedeutet Stress und Energieverlust, das Risiko von Verletzungen bei panischer Flucht steigt.

Geeignete Ausweichreviere, wie Täler oder günstige Kuppenlagen, sind schon längst von uns Menschen besetzt.





## Steirischer Jagdschutzverein Zweigstelle Oberwölz

### Herausforderung Rotwild

#### Vortrag von Dr. Hubert Zeiler

Viele Interessierte, ob Jäger, Land- und Forstwirt oder Sportbegeisterte sind zum Gasthof „Oberer Bräuer“ in Oberwölz gekommen, um einen spannenden Vortrag zu hören. Der Obmann des Steir. Jagdschutzvereines Zweigstelle Oberwölz Franz Wieser konnte BJM ÖR Ing. Arnold Rackl, Bgm. Hannes Schmiedhofer, den Obmann der Wildgem. „Niedere Tauern“ Mag. Georg Pranckh, LKR Ägidius Petz und viele Zuhörer begrüßen.

Die JHBG Oberwölz umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Dr. Hubert Zeiler, Wildbiologe, Förster, Jäger und Autor zahlreicher Bücher, warf die Frage auf, ob uns Jahr für Jahr höhere Abschüsse beim Rotwild wirklich ans Ziel bringen, nämlich den überhöhten Bestand zu reduzieren. Um es gleich vorweg zu nehmen, der Referent war klar der Meinung, dass dem nicht so ist - im Gegenteil. Entsprechende Statistiken aus Vorarlberg, Graubünden und Südtirol stützen seine These. So hat sich beispielsweise der Rotwildbestand in Vorarlberg von 1999 bis 2011 rund verdoppelt. „Und immer wieder“, so Zeiler, „greift man nach dem alten Mittel, den Abschuss zu erhöhen nach dem Grundsatz ‚Zahl vor Wahl‘ - das ist nicht zielführend!“ Hubert Zeiler zeigte sich überzeugt, dass die Wildbiologie in der gesamten Abschussplanung zu wenig berücksichtigt wird. So gelte es, die Altersstruktur und das Geschlechterverhältnis verstärkt in die Wildbewirtschaftung mit einzubeziehen. Und diesen Ansatz kann er wissenschaftlich untermauern.

Der Referent lud die Zuhörer auf einen kurzen, aber sehr interessanten Exkurs in die wildbiologischen Zusammenhänge

### Gemeindejagd Peterdorf

Bei einer Gesellschaftsjagd im Jagdgebiet Peterdorf war es einem Jagdhund und seinem Herrn zu verdanken, dass diese beiden Hirsche gefunden wurden. Der Obmann der JG Peterdorf, Werner Merl,



Dr. Hubert Zeiler (2.v.r.) mit dem Vorstand der Zweigstelle Oberwölz: Obm. Franz Wieser, Obm.-Stv. Josef Süßenbacher und Obm.-Stv. Friedwald Reiter.

ein. Demnach ist es die Kernaufgabe des männlichen Rotwilds, sich zu reproduzieren, jene des weiblichen Rotwilds, die Gene weiterzugeben, den Bestand zu sichern - und zwar so lange bis die natürliche obere Bestandesgrenze erreicht ist. „Und genau in diesem natürlichen Verhalten liegt der Schlüssel zur erfolgreichen Reduktion des Rotwildbestandes“, erklärte der Wildbiologe.

Dr. Zeiler stellte fest, dass im Bereich Niedere Tauern Süd bei den Hirschen ein hoher Jugendanteil und wenige alte Hirsche vorhanden sind. Es werden zu viele Hirsche in der III Klasse erlegt. Schadhirsche im Jänner zu erlegen, ist keine Lö-

sung um den Wildschaden zu verringern. Wichtig ist das richtige Geschlechterverhältnis und die Altersstruktur zu beachten. „Reife Hirsche sorgen für kurze Brunft!“, so Dr. Zeiler. Sind zu wenig reife Hirsche vorhanden, kommt es einer verlängerten Brunft und es werden mehr weibl. Kälber als Hirschkälber geboren - der Rotwildbestand steigt!

**Dr. Zeiler empfiehlt eine Kurskorrektur in unserem Umgang mit Rotwild, denn nur dann können Rotwildprobleme wirksam gelöst werden.**

*Ing. Christine Süßenbacher*

und alle Jagdkollegen waren sehr nachdenklich, welch einen Todeskampf diese Hirsche durchmachen mussten. Bereits eine Woche vor dem Fund war ein Grundbesitzer sehr verwundert, dass über

Nacht ein Großteil des Weidezaunes verschwunden war. Das dadurch zwei Hirsche auf grausame Weise ihr Leben lassen mussten, konnte niemand erahnen.





## Landjugend St. Peter am Kammersberg

### Maibaum umschneiden

Die Landjugend St. Peter a. Kbg. lud am 22. August zum traditionellen Maibaum umschneiden in den Pfarrhof ein. Heuer wurde der Baum, welcher von Erwin Lindschinger gesponsert wurde, von unseren Landjugendkollegen Lukas Gugganig und Raphael Wohleser umgeschnitten. Sie begeisterten die Besucher mit einer lustigen Showeinlage und brachten den Baum nebenbei mit Zugsäge und Axt zu Fall. Anschließend wurde der Maibaum versteigert und bis in die späten Abendstunden im Landjugendzelt gefeiert.

### Landjugend Ausflug - Fahrt ins Blaue

Vom 12. - 13. September machte die Landjugend St. Peter eine Fahrt ins Blaue. Am Samstag um 8:00 Uhr startete diese Fahrt ins Unbekannte und noch niemand wusste Bescheid, was uns erwarten würde. Es sollte sehr actionreich werden, also stärkten wir uns zuerst im Gasthaus Ambiente in Mannersdorf am Leithagebirge, wo wir um 12:00 Uhr ankamen. Danach ging es gleich weiter nach Trautmannsdorf an der Leitha, wo uns von unserer Leiterin endlich verkündet wurde, dass uns unsere Reise ins Dream Field zum Paintballspielen führt. Auf Los ging's los, also zogen wir uns um und dann wurde im Spielfeld schon heftig

losgeballert. Es hatten alle Riesenspaß, da wurde natürlich immer nachgeladen. Am Abend machten wir es uns in einer Cocktailbar in Podersdorf am Neusiedlersee bequem und feierten dann in einer Disco bis in die Morgenstunden. Am Sonntagmorgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Wien zum Prater, wo wir alle ziemlich viel Spaß hatten. Zum Abschluss gönnten wir uns im Schweizerhaus noch saftige Stelzen. Somit ging eine tolle Fahrt zu Ende und es ging wieder ab nach Hause.

### Tat.Ort Jugend

„Tat.Ort Jugend“ steht österreichweit für Projektarbeiten, welche die Landjugend ausführt. Dies erfolgt immer mit einer Organisation der Heimatgemeinde. Sinn und Zweck dieses Projektes ist es, dass die Jugendzeit für gemeinnützige Zwecke in ihrer Heimatgemeinde investiert.

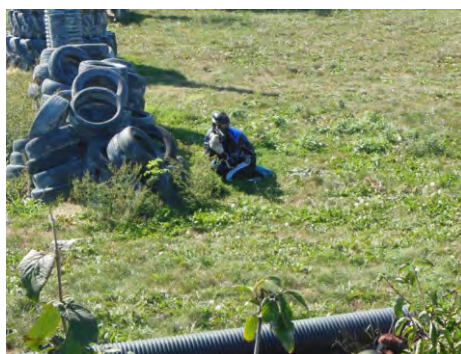
Wir bringen in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband St. Peter-Schöder die Sonnenpromenade wieder auf Vordermann. Geplant ist ein Erlebnis-Themenwanderweg mit dem Namen „Tierisch Wild“. Zusammen mit Peter Trattner haben wir im August mit der Organisation und den Vorbereitungen begonnen, die gesamte Umsetzung obliegt jedoch der LJ St. Peter a. Kbg.

Wildtierdarstellungen in Originalgröße mit Infotexten sollen der Bevölkerung die Natur näher bringen und ihnen einen Einblick in die heimische Tierwelt geben. Für Touristen sind die Texte auch in Englisch übersetzt. Ein Bagger hat den Weg schon begehbar gemacht, Bäume wurden gefällt, Sträucher geschnitten, „Stipfel“ für den Zaun hergestellt und gesetzt... Im Winter werden wir uns um die Texte und die Grafik für die Infotafeln kümmern und im Frühjahr wird über den Bach eine Brücke gebaut, der Zaun fertiggestellt und das Projekt abgeschlossen, welches steiermarkweit das Größte und Umfangreichste ist.

Wir freuen uns heute schon, Sie auf eine Wanderung im Erlebnis-Themenwanderweg „Tierisch Wild“ einladen zu dürfen.

Am Ende möchten wir noch ein großes Dankeschön an Anni Lindschinger aussprechen, da sie unser neues Jesuskind für die heilige Krippe am Holzplatz gesponsert hat!

**Die Landjugend St. Peter a. Kbg. wünscht der gesamten Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2016!**





## Österr. Kameradschaftsbund St. Peter am Kammersberg

Mitteilungen des ÖKB-Ortsverbandes

### Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wie all die Jahre zuvor, so wurde auch heuer zu Allerheiligen eine Sammlung für das Österreichische Schwarze Kreuz durchgeführt.

Bei dieser Sammlung wurde ein Betrag von € 1.077,70 für die Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern und Kriegerdenkmälern gespendet. Das Leid jedes einzelnen Kriegstoten und der Schmerz der Angehörigen dürfen nicht sinnlos gewesen sein. Die Erinnerung an sie soll auch noch künftige Generationen zum Frieden und zur Völkerverständigung mahnen.

Ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Der Kameradschaftsbund tritt für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung ein. Darum stimmt es einen traurig, dass auf die Gravurplatte bei der Ruhebänk des Tourismusverbandes auf der Straße Richtung Kammersberg durch unbekannte Täter Schießübungen durchge-

führt wurden. Ob es sich nur um einen Vandalenakt oder Lausbubenstreich handelt oder gegen den ÖKB gerichtet ist, kann nicht beurteilt werden. Jedenfalls wurde an die Polizeiinspektion Schöder Meldung erstattet!



### Bezirkstagung 2015

Bei der Bezirkstagung am 24. Oktober 2015 in Schönberg wurden für das Jahr 2016 folgende Veranstaltungen vergeben:

- Bezirkseissschießen in Stadl a. d. Mur am 23. Jänner 2016,
- Bezirkskegeln in Krakaudorf,
- Bezirksfußballturnier in Scheifling

am 18. Juni 2015,

- Asphaltstockschießen in St. Veit in der Gegend,
- Kleinkaliberschießen in Krakaubene,
- Bezirkstreffen in Neumarkt;

Das Eisstockturnier des Eishockeyvereines findet am 2. Jänner 2016 statt!

Zur Förderung der Kameradschaft und Verbundenheit bitte ich um eine rege Teilnahme sowohl bei den sportlichen Veranstaltungen als auch bei den Ausrückungen zu den verschiedenen Anlässen. Termine und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln und im Internet unter [www.okb.at](http://www.okb.at) ersichtlich.

Bis zum 9. November 2015 wurde unsere Seite bereits über 18.500 Mal angeklickt!

**Allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2016 in Gesundheit und Frieden wünscht**

Hubert Werger eh.,  
Obmann



## Freiwillige Feuerwehr Feistritz a. Kbg.

### Friedenslichtausgabe

Am Heiligen Abend wird von der Jugend der Feuerwehr Feistritz zw. 13.00 und 15.00 Uhr bei den Kapellen in Feistritz, Mitterdorf und Schmieding das Friedenslicht ausgegeben!

Die FF Feistritz bedankt sich bei der Bevölkerung für die ganzjährige Unterstützung und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Das Holzstraßenlauf-Team wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr!

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern, freiwilligen Helfern und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

Das Organisationskomitee rüstet sich schon für den Jubiläumslauf am 6. August 2016 - dem 15. ORF Steiermark Holzstraßenlauf!



## Gesangverein St. Peter a. Kbg.

St. Peterer Advent am 4. Adventsonntag (20.12.2015) um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Der GV St. Peter a. Kbg. lädt zu einer adventlichen Feierstunde, die auch vom Schulchor und Kindern aus unserer Pfarre gestaltet wird, herzlich ein.

**Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!**

## Bogensportfreunde Katschtal



Die Bogensportfreunde Katschtal wünschen allen Mitgliedern, Sportsfreunden und Gönnern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!





# X-RUN 2016

## AUF DEN GREIM

# Sonntag, 21. Feb.

### Programm & Info

#### SIEGEREHRUNG:

Berghof Prieler 14:00 Uhr  
Tagesbestzeit € 300,-  
Greimtrophäe und anschl.  
Sachpreisverlosung für alle  
Teilnehmer

#### NENNGELD EUR 18,-

im Nenngeld enthalten sind  
ein X-run Leiberl u.1 Essen  
mit Getränk im Berghof Prieler  
Das Nenngeld ist beim Start zu  
bezahlen.

#### ANMELDUNG:

Würger Bertram 0664/1203518  
Reiter Stephan 0664/9129386  
Plank Gerald 0664/1020783  
Reiter Markus 0664/3959747  
markus@almrauschhuetten-lachtal.at

#### Anmeldeschluss:

Samstag 20. Feb. 2016, 17.00 Uhr  
Nachnennungen bis 1 Stunde vor  
Startbeginn möglich (€ 20,-)

Eine Haftung, gleich welcher Art, kann nicht über-  
nommen werden. Streckendienst durch die Berg-  
rettung St.Peter am Kbg. Rucksack, LVS-Gerät,  
Lawinenschaufel, Aludecke und Überjacke müssen  
bei allen Teilnehmern mitgeführt werden.

### Tourenskitag

**Start:** Greimhütte 1.650 m

**Ziel:** Greimspitz 2.474 m

#### GENIESSER:

Gemischte Klasse, keine Zeitnehmung  
Start ab 8.00 Uhr

#### HOBBYKLASSE:

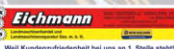
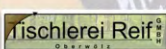
Damen- und Herrenklasse  
mit Zeitnehmung, Start: 10:00 Uhr  
AK1 unter 50 / AK2 über 50  
keine Sprinterausrüstung erlaubt  
Schimitte mind. 70 mm

#### GREIMSPRINTER:

Damenklasse: (eine Altersklasse)  
Herrenklasse: AK 1 : 1976 und jünger  
AK 2 : 1975 und älter  
Start: 10:00 Uhr



Auf rege Teilnahme freut sich das **X-run Team** und seine Sponsoren!



# Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg

## TLC Vereinsmeisterschaften 2015



Am Samstag, den 3. Oktober wurden auf der Sportanlage des TLC St. Peter a. Kbg. die Vereinsmeisterschaften im **Tennis Mixed-Doppel**, sowie ein **Orientierungslauf** ausgetragen. Sechs Mixed-Pärchen spielten sich in harten Tennispartien den Titel des Vereinsmeister aus. Großen Antrng gab es danach beim Orientierungslauf, wo sich sechs Walker-Pärchen und zwölf Läufer-Pärchen auf den Weg quer durch St. Peter machten, um die 18 versteckten Stationen zu finden.

**VEREINSMEISTER TENNIS:** Christof Meister/Wolfgang Taxacher  
**VEREINSMEISTER ORIENTIERUNGSLAUF LÄUFER:** Sabine Taxacher/Edwin Galler  
**VEREINSMEISTER ORIENTIERUNGSLAUF WALKER:** Hermann Marchl/Werner Meister



### Impressionen der Tennis- und Laufevents



**Erzberglauf** 15.08.2015, 12,5 km, 745 Höhenmeter, durchschnittl. Steigerung von 6%



**„Kärnten läuft“** 23.08.2015 Viertel - und Halbmarathon



Auf zum **„Schilcherlauf“** nach Stainz! 05.09.2015 Der diesjährige offizielle **TLC Lauf-Ausflug**



**„Jungfrau Marathon“** 1.829 HM! SUI, Petz Klaus



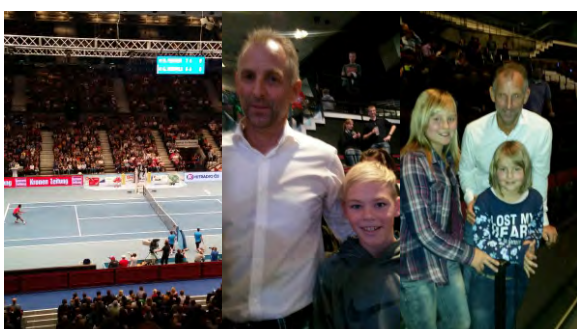
**Preber Panoramalauf** 12.09.2015



**Tour de Tirol/Söll**, 09.-11.10.2015, 3 Tage, 75 km, 3.500 Höhenmeter!



**München Marathon**, 11.10.2015 23.000 Läufer!



**TLC Tennis-Ausflug** zum **Erste Bank Tennis Open**, Wiener Stadthalle, 24.10.2015 Aufregende Begegnung mit **Thomas Muster!**



Einen schönen Abschluss der Laufsaison konnte der TLC am Nationalfeiertag beim **15. Murauer Stadtlaf** feiern! Insgesamt starteten 22 Mitglieder unseres Vereins. Wir gratulieren all unseren Läufern zu den tollen Leistungen in dieser Saison!



# ASKÖ EC St. Peterer Haie

## Neues aus dem Haifischbecken

Nach der sehr erfolgreichen Saison 2014/15 in der Division II der OEHL, die nach einem harten Finale als Vizemeister abgeschlossen wurde, wollen die Haie heuer natürlich wieder vorne mitmischen. Dies könnte jedoch schwierig werden und die Haie vor eine neue Herausforderung stellen, da sie heuer in der Division I der OEHL spielen. Diese Division ist durch sehr starke Mannschaften aus den Räumen Aichfeld, Bruck an der Mur, Leoben, aber auch durch eine Mannschaft aus Niederösterreich geprägt. Das erste Spiel gegen den vorjährigen Finalgegner (Gösser Black Panthers aus Leoben) wurde am 1. November aber schon verdient mit 4:1 gewonnen.

Vom 6. - 8. November fand das alljährliche Trainingslager der Haie statt, das wieder ein Saisonhighlight für die meisten Spieler darstellte, zudem es heuer zum ersten Mal

### Junghaie

Nachdem voriges Jahr erstmals eine Kooperation mit den Kapfenbergern zu Stande kam, konnten die Haie in diesem Jahr mit den Zeltwegger Eiscracks kooperieren. Die Junghaie haben die Möglichkeit sich unter professioneller Anleitung stetig weiterzuentwickeln, was in St. Peter aufgrund der kurzen Saison leider nicht möglich ist.

Am 1. November wurde das 1. Turnier in Kapfenberg gespielt und am 07.12. ging es in Zeltweg weiter. Sobald das Eis in unserer Anlage spiegelglatt liegt, geht es mit zwei bis drei Einheiten pro Woche richtig zur Sache.

### Bambinitraining in St. Peter

Für die kleinen Haie wird wieder das Bambinitraining veranstaltet. Unter der Leitung von Sabine Taxacher steht vor allem der Spaß am Eislaufen im Vordergrund. Mitzubringen sind nur Eislaufschuhe und ein Helm (Skihelm). Die restliche Ausrüstung stellen die Haie zur Verfügung.

Bei Interesse genügt ein Anruf bei **Sabine Taxacher (0664/5289716) oder Stefan Fussi (0664/5393556).**

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



ins Ausland nach Brünn (Tschechien) ging. Weitere Highlights dieser Saison sind mit Sicherheit die Heimspiele in der Walter-Perner-Greim-Arena, die hoffentlich auch heuer wieder gut besucht sind.

Die Heimspiele werden ab 3. Jänner 2016 in der Walter-Perner-Greim-Arena angesetzt (siehe Spielplan).

Wir hoffen auf kalte Wetterbedingungen und die Unterstützung unserer Fans auf der Eisplotten in St. Peter am Kammersberg!

### Spielplan Heimspiele 2016

Sonntag	03.01.2016	17:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	EC Ice Sharks
Freitag	08.01.2016	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Gösser Black Panthers
Freitag	15.01.2016	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	M-Rast Wölfe
Freitag	22.01.2016	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Torpedo Trofaiach
Sonntag	24.01.2016	17:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Wolfpack Ternitz
Freitag	29.01.2016	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Team Styria



[www.stpetererhaie.at](http://www.stpetererhaie.at)

Alle Infos über Spielpläne, Ergebnisse und Tabellenstände gibt es auf [www.oehl.at](http://www.oehl.at)



Die EC St. Peterer Junghaie

### 6. Eisschießen der Vereine

Am Samstag, den 2. Jänner 2016 veranstalten wir bereits das 6. gemeinsame Eisschießen aller Vereine der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. Der Titelverteidiger, die Funktionäre der TUS St. Peter warten schon auf die Herausforderer auf dem Glatteis in St. Peter.

Im Anschluss an die Siegerehrung findet wieder ein spektakulärer Ausklang im Foyer der Greimhalle für alle statt.

Alle Informationen zu allen Terminen findet ihr auf unserer Website [www.stpetererhaie.at](http://www.stpetererhaie.at)

**Zum Schluss freuen wir uns auf eine hoffentlich erfolgreiche Eishockeysaison ganz nach unserem Motto „AUF! AUF DIE PLOTTN BURSCHN!“**

**6. Eisschießen der Vereine von St. Peter a. Kbg.**  
 am Samstag, 2. Jänner 2016  
 ab 11:00 Uhr bei der  
 Walter-Perner-GreimArena



## TUS St. Peter am Kammerberg

Ein langes Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Wir haben sehr erfolgreich in den zahlreichen Spielklassen agiert und sind mit dem Erreichten sehr zufrieden.

Besonders erwähnen möchten wir die Meistertitel unserer U13 und U17 Mannschaft - hier sieht man, dass unsere Nachwuchsarbeit Früchte trägt und wir brauchen definitiv keine Angst vor der Zukunft zu haben.

Die Kampfmannschaft I hat eine mehr als zufriedenstellende Herbstsaison gespielt.

So konnten 7 Siege erreicht werden und wir können zuversichtlich in die Frühjahrsaison 2016 blicken. Die KM2 hat gekämpft, trainiert und zahlreiche Spieler empfehlen sich für die KM1.

Dank der neuen Bewässerung und Sanierung sind unsere beiden Plätze in einem sehr guten Zustand und die Investition in unsere Infrastruktur hat sich im Spielbetrieb bereits bewährt. Nochmals einen recht herzlichen Dank an die Marktgemeinde für die Unterstützung.

Um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können, freuen wir uns über eure Besuche auf dem Sportplatz und bitten weiterhin um eure Unterstützung.

Unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenbank Teufench-Oberwölz-St. Peter a. Kbg, sowie der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Jahr 2015!

Allen unseren Sponsoren und Gönnern, den Vereinsmitgliedern sowie den treuen Fans und VIP-Mitgliedern ein riesiges „DANKE“ für die Unterstützung bei den Spielen unserer Mannschaften!

Ein großes Dankeschön allen Funktionärinnen und Funktionären, sowie Hr. Arnold Kern für seine kostenlose Unterstützung. Den Trainern, Spielern und allen Helfern im Hintergrund für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit!

**Die Spieler und Funktionäre der TUS Raika St. Peter a. Kbg. wünschen der gesamten Bevölkerung ein friedvolles Weihnachtsfest - freuen wir uns gemeinsam auf ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016!**

Erwin Bischof, Obmann  
der TUS Raika St. Peter a. Kbg.

Die U13 wurde Herbstmeister! Gratulation an die Mannschaft unter den Trainern Berthold Brunner & Oliver Weißenbacher



**Der Herbstmeister mit dem Trainerteam!**

vorne liegend: Maximilian Stocker.

vorne v.l.: Dominik Wassermann, Lorenz Stocker, Markus Wölfler, Mario Reif, Mathias Galler, Jan Mlinar, David Schlojer und Trainer Oliver Weißenbacher.

hinten v.l.: Elias Penker, Obm. Erwin Bischof, Nico Galler, Lukas Brunner, Michael Kogler, Simon Miedl, Colin Brunner, Jakob Prieler und Trainer Berthold Brunner.

MUR/MÜRZ Meistertitel für die U17! Gratulation an die Mannschaft unter den Trainern Michael Gänser & Bertram Holz



**Der Meister mit dem Trainerteam!**

vorne v.l.: Moritz Wieser, Anton Pfandl, Nico Gänser, Raphael Rieser, Thomas Rottensteiner, Johannes Schnedl, Sandro Jost und Lukas Holz.

hinten v.l.: Trainer Bertram Holz, Trainer Michael Gänser, Michael Brunner, Marco Weißenbacher, Daniel Berger, Michael Siebenhofer, Michele Stock, Patrick Feichtner, Harald Feichtner, Kapitän Markus Schnedl und Mark Schitter. Nicht am Bild: Tormanntrainer Udo Krapfl.

Die Minis trainieren bereits das ganze Jahr mit voller Begeisterung!



Die Minis mit dem Betreuersteam um Robert Kreis, Reinhold Stocker und Martin Gruber. Sie sind mit vollem Einsatz dabei und es „wuselt“ richtig am Sportplatz!

Wie jedes Jahr ersuchen wir um eure Kontaktaufnahme bei Interesse. Anmeldungen sind jederzeit bei unseren Jugendleitern bzw. beim

Nachwuchstrainerteam möglich!  
**Heinz Kern (0664/3147081) und Robert Kreis (0664/8550844)**

**VORANKÜNDIGUNG**  
**Sportler-Maskenball**  
 am Samstag, 30. Jänner 2016  
 Beginn 20:30 Uhr

Eintrittskarten sind bei den Spielern der KM I & II sowie den Funktionären erhältlich!

Weitere Informationen folgen!

Unser Gerhard „Swidi“ Schmidt - Gratulation zum 60er & zum OPA!



Wie man ihn kennt: Gerhard „Swidi“ Schmidt, untrennbar mit dem Sportverein verbunden!

TURN- UND SPORTUNION  
 RAIFFEISENBANK  
 ST. PETER A. KBG.

St. Peter  
 am KAMMERSBERG

1951 2011  
 60  
 1 JAHRE 1

Meister  
 1975  
 1981  
 1989  
 1998  
 2007

# Neujahrskonzert 2016



## Junge Philharmonie Wien

Freitag, 1. Jänner 2016

17.00 Uhr Greimhalle St. Peter/Kbg. Einlass: 16 Uhr



Die Junge Philharmonie Wien ist Österreichs „Elite-Nachwuchsorchester“, das die besten österreichischen NachwuchsmusikerInnen im Alter von 17 bis 27 Jahren vereinigt.

unter dem Motto

“Mit einem Lächeln von Brahms zu Strauss”

Kartenverkauf in allen Raiffeisenbanken

Kategorie I	25,- €	Kinder 6-15 J.	Kategorie I	17,- €
Kategorie II	22,- €	Kinder 6-15 J.	Kategorie II	14,- €

! Platzkarten !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marktgemeinde St. Peter/Kbg.

